

# Schule *und was dann?*



## Der Weg in den Beruf

Für die Berufswahl der  
Schülerinnen und Schüler  
der Abgangsklassen 2012



# Die Zukunft gehört Dir

**Die Milch-Union Hocheifel eG ist eine der größten und erfolgreichsten Molkereien in Europa. Mit rund 800 Mitarbeitern sind wir einer der größten Arbeitgeber der Region.**

**Ausbildungsberufe 2012:**

- *Milchtechnologe/ Milchtechnologin*
- *Milchwirtschaftliche/r Laborant/in*
- *Industriekaufrau/mann*
- *Kaufmann/frau für Spedition u. Logistikdienstleistung*
- *Mechatroniker/in*
- *Industriemechaniker/in – Einsatzgebiet Instandhaltung*
- *KFZ-Mechatroniker/in Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik*
- *Fachkraft für Lagerlogistik*
- *Elektroniker/in für Betriebstechnik*



## Ausbildung bei der MUH

Mit den jüngst beschlossenen Investitionen sind wir bestens darauf vorbereitet, unsere ehrgeizigen Ziele der kommenden Jahre zu erreichen. Die MUH ist eines der wachstumsstärksten Unternehmen in Rheinland-Pfalz. Diese Entwicklung wollen wir in den kommenden Jahren mit hoch qualifiziertem Personal weiter ausbauen. Denn jede Investition in die Ausbildung unserer Mitarbeiter ist auch eine Investition in die Zukunft unseres Unternehmens.

Also nutze die Chance, eine Ausbildung bei der Milch-Union Hocheifel eG zu beginnen. Wir informieren Dich gerne ausführlich und bieten Dir die Möglichkeit, Deinen Wunschberuf während eines Praktikums kennen zu lernen.

**Ist Dein Wunschberuf dabei?  
Dann bewirb Dich bis zum 31.10.2011 bei:**

Milch-Union Hocheifel eG  
Personalabteilung · Im Scheid 1 · 54597 Pronsfeld



Milch-Union Hocheifel eG



## Bitte an die Eltern, Lehrerinnen und Lehrer

### Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

Jugendliche orientieren sich bei der Berufswahl und der Auswahl des Ausbildungsbetriebes noch immer sehr stark an den Vorbildern und Empfehlungen ihrer Eltern oder Lehrer. Deshalb möchten wir Sie ganz direkt ansprechen. **Unterstützen Sie Ihre Kinder tatkräftig** bei der schwierigen Entscheidung für einen Beruf! Niemand kennt ihre Talente, Vorlieben und verborgenen Fähigkeiten besser als Sie und kann ihnen die Sicher-

heit geben, dass sich aus diesen Stärken beruflich etwas sehr Konstruktives machen lässt. Niemand kann auf der anderen Seite auch Schwächen so offen ansprechen wie Sie. Mit einer vier in Deutsch hat Ihre Tochter keine Chance als Bürokauffrau, und ohne gutes technisches Verständnis wird aus Ihrem Sohn kein Industriemechaniker. Dafür haben beide ganz sicher bessere Chancen in anderen Berufen.

Seitdem Sie selbst sich mit Ihrer Berufswahl beschäftigen mussten, hat sich vieles geändert. Die Wirtschaft ist ganz anders als noch vor 15 Jahren, und es sind ganz neue Berufe entstanden, die Ihnen fremd sind. Vielleicht sind einige Berufe darunter, die für Ihre Schüler oder Ihre Kinder wie gerufen kommen: In denen sie sich wirklich wohl fühlen und optimal verwirklichen können.



## Mitgehen, Mithelfen!

Viele Jugendliche brauchen einen neutralen Gesprächspartner, der mit ihnen gemeinsam die vielen beruflichen Möglichkeiten erkundet. Gehen Sie doch einfach mit ins Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit. Dort finden Sie

Material über sämtliche Ausbildungsberufe, alle Studiengänge oder auch schulische Abschlüsse. Begleiten Sie Ihren Nachwuchs zu Berufs-Informationsmessen oder Tagen der offenen Tür – Eltern und Lehrer sind dort jederzeit sehr willkommen.

So verschaffen Sie sich selbst einen besseren Überblick und können leichter einen wirklichen Rat geben. Denn eigentlich wollen alle dasselbe: Dass Schulabgängerinnen und Schulabgänger den Beruf finden, der am besten zu ihnen passt.

# Inhalt

- 1 Bitte an die Eltern, Lehrerinnen und Lehrer
- 1 Mitgehen, Mithelfen
- 2 Inhalt
- 3 Impressum

## Berufswahl und Orientierungshilfe

- 4 Was will ich werden?
- 6 Was kann ich schon?
- 12 Schnupperlehre: Machen Sie jetzt den Praxistest
- 14 Hat mein Traumjob Zukunft?
- 15 Wie sieht der ideale Auszubildende aus?
- 16 Die Seite für Abiturienten
- 17 Future Check

## Berufsbereiche

- 20 Metalltechnik
- 22 Elektrotechnik
- 24 Bau
- 25 Gastgewerbe
- 26 Verkehr
- 27 Kaufmännische Berufe
- 28 Kaufmännische Dienstleistungen
- 29 Handel
- 32 Medien, Druck und Papier
- 33 Sonstige Berufe
- 34 Zweijährige Berufe

## Bewerbungswegweiser

- 36 Die Suche nach der richtigen Lehrstelle
- 36 Lassen Sie sich durch Absagen nicht entmutigen
- 37 Die schriftliche Bewerbung
- 40 Der Lebenslauf

- 43 Die Todsünden eines Bewerbers
- 44 Die digitale „Visitenkarte“ – modern, schnell, günstig!

## Der Einstellungstest

- 46 Keine Panik vor dem Einstellungstest

## Ach so geht das!

- 50 Das Vorstellungsgespräch
- 50 Was man Sie fragen wird
- 52 Schlechter oder gar kein Schulabschluss
- 52 Dauernde Absagen auf Bewerbungen
- 53 Berufsausbildungsbeihilfe
- 53 Einstiegsqualifizierung statt Ausbildungsplatz
- 53 Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)
- 54 Hilfe aus dem Internet
- 55 Fragen zur Ausbildung – Wen kann ich ansprechen?
- 56 IHK und Berufsausbildung
- 57 Lehre – was dann?
- 59 IHK und Weiterbildung
  
- 60 Inserentenverzeichnis

## IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB



**Herausgeber:**  
mediaprint infoverlag gmbh

**In Zusammenarbeit mit:**  
IHK Trier  
Herzogenbuscher Str. 12  
54292 Trier, fon 0651 9777-0  
[www.ihk-trier.de](http://www.ihk-trier.de)

**Redaktion:**  
Alexandra Lossjew,  
fon 0651 9777-360  
E-Mail: [lossjew@trier.ihk.de](mailto:lossjew@trier.ihk.de)

**Quellennachweis:**  
mediaprint infoverlag gmbh

[www.photocase.de](http://www.photocase.de):  
Seiten 4, 6, 10, 12, 31, 34, 38, 52, 54, 59  
[MariusMüller@photocase.de](mailto:MariusMüller@photocase.de): Seite 36  
[MomoReport@photocase.de](mailto:MomoReport@photocase.de): Seite 46  
[soulcore@photocase.de](mailto:soulcore@photocase.de): Seite 53  
[frau.lueders@photocase.de](mailto:frau.lueders@photocase.de): Seite 57  
[www.photl.com](http://www.photl.com):  
Seiten 7, 8, 10, 15, 18, 42, 48  
Fotolia: Seiten 24, 39,  
[www.sxc.hu](http://www.sxc.hu): Seite 17

**Druck:**  
4000 Exemplare, 11. Auflage  
Auf umweltfreundlichem  
Papier

© by mediaprint infoverlag  
gmbh. Nachdruck – auch  
auszugsweise – nicht  
gestattet.

54292080/11. Auflage / 2011

**mediaprint infoverlag gmbh**  
Lechstraße 2  
D-86415 Mering  
Tel. +49 (0) 8233 384-0  
Fax +49 (0) 8233 384-103  
[info@mp-infoverlag.de](mailto:info@mp-infoverlag.de)  
[www.mp-infoverlag.de](http://www.mp-infoverlag.de)  
[www.total-lokal.de](http://www.total-lokal.de)



## Berufswahl und Orientierungshilfe

### Was will ich werden?

„Was will ich werden?“ – Wenn wir, die Beraterinnen und Berater der IHK Trier, Schülerinnen und Schülern diese – zugegebener Maßen nicht ganz einfache – Frage stellen, erhalten wir meist ein schnoddriges „keine Ahnung!“ als Antwort. Eine Antwort, die wir dann wiederum mit der Frage „Wollt Ihr das denn herausfinden?“ quittieren.

Hm, da gehen die Meinungen dann doch ganz schön weit auseinander. Während die einen sofort mit Feuereifer dabei sind und sich auf die tollsten Entdeckungsreisen begeben, spürt man bei einigen anderen wiederum – zum Teil ängstliche – Zurückhaltung. Nun ja, letzteres ist durchaus nachvollziehbar, schließlich bahnt sich hier ein gewaltiger Schritt an, denn, wenngleich es nicht laut ausgesprochen wird, eines wissen die jungen Menschen ganz genau: Sowohl die vertraute Umgebung als auch lieb gewonnene Freiheiten müssen aufgegeben werden. Stattdessen „drohen“ weniger Freizeit, mehr Arbeit und ein höherer Leistungsdruck. Die Welt „da draußen“ ist ihnen unbekannt und wird zunächst einmal nur als neu, fremd und beunruhigend empfunden. In unseren Workshops erzählen uns Jugendliche immer wieder, dass ihnen der Gedanke an ihr künftiges Berufsleben Angst einflößt, dass sie aber leider niemanden haben, mit dem sie über ihre Fragen, Gefühle und Ängste offen sprechen können. Das ist schade, denn Angst baut in der Regel Widerstände auf und verhindert den klaren Blick für wichtige Erkenntnisse. Bei den jungen Menschen verhindert sie, dass sie mit Freude und einem gewissen Entdecker- oder Forschungsgeist an das Thema „Berufsorientierung“ herangehen. Das wiederum lähmt sie in ihrer Suche nach dem für sie richtigen Beruf und in der Erkenntnis, dass sie ein großes Potenzial in sich tragen, mit dem sie sich mit Sicherheit auch ungeahnte Möglichkeiten erschließen und die vielfältigsten (Lebens-)Türen öffnen könnten.



# Berufsstart Zukunft.

**Bewerben Sie sich bis  
Anfang September 2011!**

## Ausbildung Bankkaufmann/Bankkauffrau

Chance für Ihren Karrierestart ab August 2012

### Was können Sie von uns erwarten?

- Als Marktführer in der Region Trier bieten wir Ihnen einen anspruchsvollen Ausbildungsplatz.
- Sie werden „on-the-job“ in unseren Geschäftsstellen und Fachabteilungen ausgebildet und zusätzlich umfangreich geschult - mit der Aussicht auf hervorragende Weiterbildungschancen nach der erfolgreichen Ausbildung.

### Was erwarten wir von Ihnen?

- Sie beenden spätestens im nächsten Jahr Ihre Schulzeit mit dem Abschluss „Mittlere Reife“ oder „Abitur“.
- Sie interessieren sich für wirtschaftliche Zusammenhänge und möchten gerne in einem dynamischen und innovativen Dienstleistungsunternehmen arbeiten.
- Sie sind kontaktfreudig, teamfähig und selbstständig.

### Bewerben Sie sich bis Anfang September 2011 bei der Sparkasse aus Ihrem Wohnortbereich.

Für Bewerber aus der Stadt Trier und dem Kreis Trier-Saarburg online unter:  
[www.sparkasse-trier.de](http://www.sparkasse-trier.de)  
[www.s4young.de](http://www.s4young.de)

Für Bewerber aus dem Eifelkreis Bitburg-Prüm:  
**Kreissparkasse Bitburg-Prüm,  
Personalabteilung, Trierer Straße 46,  
54634 Bitburg**

Für Bewerber aus den Kreisen Bernkastel-Wittlich und Cochem-Zell:  
**Sparkasse Mittelmosel - Eifel Mosel Hunsrück,  
Personalentwicklung, Cusanusstraße 24 a,  
54470 Bernkastel-Kues**

 **Die Sparkassen  
der Region Trier**

# Technologie-Entwicklung und Produktions-Automatation

  
**GROHMANN  
ENGINEERING**

  
**GROHMANN  
BIOTECH  
AUTOMATION**

## Wir bilden aus:

- Industriemechaniker (m/w)
- Zerspanungsmechaniker (m/w)
- Konstruktionsmechaniker (m/w)
- Mechatroniker (m/w)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)
- Technische Zeichner (m/w)
- Fachinformatiker Systemintegration (m/w)
- Industriekaufrau- / -mann
- Dualer Studiengang  
Bachelor of Engineering  
Maschinenbau (m/w)

## Ausbildungsbetrieb mit Zukunft

Grohmann Engineering GmbH, 54595 Prüm / Deutschland

[Mailservice@Grohmann.com](mailto:Mailservice@Grohmann.com)  
Telefon: 06551-68-0, [www.grohmann.com](http://www.grohmann.com)

## Berufswahl und Orientierungshilfe

### Was kann ich schon?

„Was will ich werden?“

Wie nähern Sie sich denn nun dieser Frage? – Indem Sie sich viel Zeit nehmen und sich ein klares Bild darüber verschaffen, was Sie alles in den verschiedensten Lebensbereichen (Freizeit, Schule, Familie, etc.) machen und bereits gemacht haben. Denn: Was man häufig und selbstständig macht, kann man auch gut! Und was man gut kann, sollte man beruflich nutzen.

Hier einige Anregungen – In der Freizeit

Sport	Ich mache diesen Sport					Was sagt das über mich aus? Welche Stärken und Fähigkeiten entdecke ich in mir?
	mehr als 1 x in der Woche	1 x in der Woche	1 x im Monat	seltener	mit anderen zusammen	
Ich skate (Inliner, Skateboard)						z. B. Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Schnelligkeit, koordinative Fähigkeiten [z. B. Gleichgewicht, Umstellungsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit (vor allem beim Rückwärtsfahren), Reaktionsfähigkeit]
Ich schaue mir Sportveranstaltungen live an						
Ich spiele Volleyball, Handball, Fußball						
Ich mache Radsport, Mountainbiking, Radtouren						
Ich fahre Ski						
Ich schwimme						
Ich reite						
Ich turne						
Ich jogge						
Ich gehe ins Fitnessstudio						
Ich mache Kraftsport, Gymnastik oder Joga						

Ich bin Mitglied in einem Verein  
Ich nehme an Wettkämpfen teil

Ja  
 Ja

Nein  
 Nein





## - Am Computer

Computer und Technik	Ich mache das					Was sagt das über mich aus? Welche Stärken und Fähigkeiten entdecke ich in mir?
	mehr als 1 x in der Woche	1 x in der Woche	1 x im Monat	seltener	mit ande- ren zusam- men	
Ich spiele auf dem Computer						
Ich nutze folgende Anwenderpro- gramme am Computer						
▶ Textverarbeitung						
▶ Tabellenkalkulation						
▶ Website-Editoren						
▶ Bildverarbeitung						
▶ Videobearbeitung						
▶ Präsentationen						
▶						
▶						
Ich pflege meine Datenbank (z. B. Musik, Filme)						
Ich surfe im Internet						
Ich chatte						
Ich verkaufe übers Internet (z. B. alte Bücher oder CDs)						
Ich zeige anderen, wie sie mit dem PC umgehen müssen						
Ich repariere Computer						
Ich baue Modelle (z. B. Eisenbahn)						
Ich lese technische Zeitschriften, Bücher usw.						
Ich repariere technische Gegen- stände (z. B. Fahrrad, Radio usw.)						
Ich nutze Werkzeuge (z. B. Säge, Feile, Bohrmaschine)						

Ich bringe mir das alleine bei  
Ich besuche Kurse

Ja  
 Ja

Nein  
 Nein

Wenn ja, welche?

---



## Berufswahl und Orientierungshilfe

### – In der Schule

Schule	Ich mache diesen Sport				Was sagt das über mich aus? Welche Stärken und Fähigkeiten entdecke ich in mir?
	mehr als 1 x in der Woche	1 x in der Woche	1 x im Monat	seltener	
Ich organisiere meine Aufgaben alleine					z. B. Selbstständigkeit, Zielstrebigkeit
Ich lerne alleine für Prüfungen					z. B. Fähigkeit, mich selbst zu motivieren
Ich lerne mit anderen zusammen					z. B. Teamfähigkeit, Bereitschaft von anderen zu lernen, Bereitschaft, mein Wissen mit anderen zu teilen
Ich helfe anderen beim Lernen					z. B. Bereitschaft und Fähigkeit, anderen etwas beizubringen, Geduld, Fähigkeit, sich in andere hineinzusetzen
Ich suche mir Informationen in der Bibliothek					
Ich suche mir Informationen im Internet					
Ich arbeite selbstständig am Computer					
Ich frage andere, wenn ich nicht weiter weiß					
Ich nehme Nachhilfe					
Ich gebe Nachhilfe					

Ich mache bei zusätzlichen Aktivitäten mit (z. B. Theater-AG, Sportwettkämpfe, Schulchor, Gewerkschaftsarbeit...)

Welche? \_\_\_\_\_

Ich habe eine besondere Aufgabe übernommen (z. B. Klassensprecher/in, bin verantwortlich für...)

Welche? \_\_\_\_\_



www.tuer.de

**Öffnen  
Sie die  
Tür zu  
Ihrem  
Erfolg**

Wir bieten anspruchsvolle Ausbildungsplätze in den Berufen:

- Holzmechaniker/-in
- Mechatroniker/-in
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Industriekaufrau/-mann
- Fachinformatiker/-in Systemintegration

Ist Ihr Wunschberuf dabei?  
Dann bewerben Sie sich bitte mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 31.10.2011.

**PRÜM**  
TÜRDESIGN  
Türen, die zu Ihnen passen

Kontakt:  
Personalabteilung  
Tel.: 06551/12-01  
kontakt@tuer.de

PRÜM-Türenwerk GmbH · Andreas-Stihl-Straße · 54595 Weinsheim/Eifel

# Möbelhaus und Schreinerei

Großes Küchen-Studio



Exklusiver Innenausbau



**Von der IHK ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb!**

Wir bieten Ausbildungsplätze in den Berufen:

- ◆ Bürokauffrau/mann
- ◆ Einzelhandelskauffrau/mann
- ◆ Tischler/in



Wir  
starten bei  
Firma Thiex in  
die berufliche  
Zukunft!

Sollten Sie sich für einen dieser Ausbildungsberufe interessieren, dann bewerben Sie sich bitte mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen!

**THIEX**  
EINRICHTUNGS  
PARTNER RING

Telefon:  
(0 65 66) 96 70-0  
Fax:  
(0 65 66) 96 70-234  
Internet:  
www.thiex.de

54675 GEICHLINGEN Hauptstraße 32

# Durchstarten

Von Anfang an am richtigen Platz

Beste Perspektiven bei der Nr. 1 im Rheinland!  
Lieber gleich oben anfangen. Wir wollen Ihre Ideen, Ihre Zeit und Ihre Kraft und bieten dafür echte Herausforderungen, gute Chancen und viel Arbeit. Denn: Schutzengel sind nie arbeitslos. Die Geschäftsstellen der Provinzial übernehmen ab 1. Sep. 2012 Ihre qualifizierte

## Ausbildung

zum/zur Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen – Fachrichtung „Versicherung“

Das bringen Sie mit:

- Mindestens Fachoberschulreife
- Fachhochschule oder Abitur
- Führerschein Klasse B
- Lust auf Leistung

Das werden Sie bei uns lernen:

- Partnerschaftliche Beratung und Betreuung der Kunden
- Individuelle Problemlösungen
- Alles über moderne Produkte im Finanzdienstleistungsbereich

Das erwartet Sie:

- Ein modernes, innovatives Unternehmen
- Großer Entfaltungsspielraum für Ihre Ideen
- Eine attraktive Ausbildungsvergütung
- Abwechslungsreiche Teamarbeit mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen, die Sie mit Ihrem Bewerbungsschreiben bitte an folgende Adresse richten:

Provinzial. Die Versicherung der Sparkassen  
Gebietsdirektion Trier  
**Herrn Hartmut Metzler**  
Viehmarktplatz 14, 54290 Trier  
Telefon 06 51/9 79 12 70

www.provinzial.com

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen



## Berufswahl und Orientierungshilfe

 Fahren Sie fort:

Suchen Sie sich weitere Bereiche, z. B. Musik, Kunst, freiwillige Aufgaben, andere Länder und andere Sprachen, Unternehmungen mit Freunden und Familie, Aufgaben im Haushalt, und schreiben Sie nieder, was Sie alles machen und welche besonderen Stärken und Fähigkeiten Sie dabei unter Beweis stellen.

Werfen Sie jetzt noch einmal einen Blick auf alles, was Sie besonders gut können und gerne machen und füllen Sie Ihre **persönliche Schatztruhe** damit:





## Habe ich ....?

### **räumliches Vorstellungsvermögen?**

Wie leicht fällt es mir, mir etwas unter einem Wohnungs-Grundriss vorzustellen?  
Beim Zeichnen, beim Einbauen von Maschinenteilen oder beim Konstruieren und Entwerfen könnte ich es gut gebrauchen.

### **ein gutes Ausdrucksvermögen?**

Kann ich mich präzise ausdrücken und auch andere Menschen genau verstehen?  
Darauf kommt es nämlich an, wenn ich verkaufen, beraten, Verträge abschließen, Briefe entwerfen und telefonieren will.

### **rechnerische Begabung?**

Kann ich mit Zahlen umgehen, z. B. beim Bruch- und Prozentrechnen? Diese Fähigkeit brauche ich, wenn ich Abrechnungen durchführen, kassieren oder Flächen- und Raummaße ausrechnen soll.

## Bin ich....?

### **körperlich belastbar?**

Kann ich zum Beispiel gut Hitze und Kälte ertragen? Kann ich schwer heben und tragen?  
Kann ich – wie im Verkauf und in der Gastronomie – lange auf den Beinen stehen?

### **manuell geschickt?**

Kann ich Aufgaben mit Phantasie und Ideenreichtum lösen? Diese Gabe ist nicht nur in den gestalterischen Berufen gefragt, sondern auch in vielen kaufmännischen und technischen Tätigkeiten.

### **kontaktfähig?**

Fällt es mir leicht, ungezwungen und sicher mit Menschen zu sprechen und umzugehen?  
Das wäre in allen Berufen wichtig, in denen ich viel mit anderen Menschen rede, sie berate, bediene oder ihnen etwas erkläre und verkaufe.





## Berufswahl und Orientierungshilfe

### Schnupperlehre: Machen Sie jetzt den Praxistest!

„Was will ich einmal werden?“ – Eine gute Antwort darauf finden Sie nicht allein im Internet und auch nicht in Broschüren oder in Ihrem Klassenzimmer. Deshalb sollte Ihr Vorsatz lauten:

#### Raus aus den Wänden, rein in die Praxis der Betriebe!

Hier können Sie erfahren, ob Ihr „Traumberuf“ wirklich Ihr Traumberuf ist. Ein Betriebspraktikum gibt Ihnen Einblicke in das Berufsleben. Sie erfahren, wie es in der Praxis zugeht und Sie lernen einen Betrieb „von innen“ kennen. Vielleicht hinterlassen Sie einen so guten Eindruck, dass man Ihnen eine Ausbildungsstelle anbietet. Immer mehr Unternehmen nutzen die Gelegenheit, künftige Auszubildende bereits im Praktikum kennen zu lernen.

#### Übrigens!

Studien belegen: Wer vor dem Berufsstart praktische Erfahrungen sammelt, hat viel bessere Chancen, eine Ausbildung erfolgreich abzuschließen.



#### TIPP:

Unter dem Motto „Fit für das (Berufs-)Leben“ hat die IHK Trier einen Praktikumsleitfaden herausgegeben, der Schüler, Lehrer, Eltern (oder einen anderen vom Schüler selbst gewählten „Praktikumscoach“) bei der Praktikumsvorbereitung, -durchführung und -nachbereitung unterstützen und begleiten soll. Er gibt Antwort auf Fragen wie beispielsweise: „Wie finde ich einen geeigneten Praktikumsbetrieb?“ „Was soll mir das Praktikum bringen?“ oder „Wozu brauche ich eine Praktikumsbescheinigung?“. Darüber hinaus enthält er eine Reihe an Tipps – z. B. zum Verhalten während des Praktikums – sowie Mustervordrucke (Praktikumsvertrag, Praktikumsbeurteilung, Praktikumsbescheinigung, etc.), eine kommentierte Musterbewerbung und nützliche Rechtsgrundlagen,

Da der IHK-Praktikumsleitfaden so konzipiert ist, dass er auch im Berufswahlunterricht eingesetzt werden kann, ist er auch für Lehrerinnen und Lehrer mit Sicherheit von Interesse.

#### Der Praktikumsleitfaden kann kostenlos wie folgt bezogen werden:

- IHK Trier,  
Ansprachpartnerin: Frau Elisabeth Glasner, Telefon: 0651/9777-302 oder E-Mail: [glasner@trier.ihk.de](mailto:glasner@trier.ihk.de)
- Im Internet unter [www.ihk-trier.de](http://www.ihk-trier.de)
  - ▶ Aus- und Weiterbildung ▶ Ausbildung ▶ Formularservice/Dokumente zum Download.

# Umwerfend spannend.



Der Weg von Dr. Oetker zur international bekannten Marke – die Erfolgsgeschichte des Familienunternehmens ist einzigartig. Seit über 100 Jahren prägen unsere Produkte faszinierende Märkte und überraschen immer wieder mit Leistungen und Innovationen. Möglich ist das nur mit unseren 3.900 Mitarbeitern allein in Deutschland, die stets in Bewegung bleiben. Wir bieten auch Ihnen spannende Aufgaben und Weiterbildungsmöglichkeiten. Unterstützen Sie uns am Standort Wittlich!

[www.oetker.de](http://www.oetker.de)

## » Ausbildungsplätze für 2012

Bei der Wahl Ihres zukünftigen Ausbildungsbetriebes ist unser Unternehmen die richtige Adresse für Menschen mit Schwung. Wir bieten zum 1.8.2012 folgende Ausbildungsgänge an:

- **Fachkraft (m/w) für Lebensmitteltechnik**
- **Fachkraft (m/w) für Lagerlogistik**
- **Industriemechaniker (m/w) Fachrichtung Betriebstechnik**
- **Elektroniker (m/w) Fachrichtung Betriebstechnik**
- **Fachinformatiker (m/w) Fachrichtung Systemintegration**

Für die Ausbildung zur **Fachkraft für Lebensmitteltechnik** und die **Fachkraft für Lagerlogistik** bringen Sie einen guten Hauptschulabschluss oder die Fachoberschulreife mit.

Bei Bewerbern der anderen Ausbildungsberufe setzen wir die Fachoberschulreife voraus.

Geben Sie den Anstoß, und bringen Sie Bewegung in die Sache – Ihre aussagekräftige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und den letzten zwei Zeugnissen erwarten wir per Post bis 30. September 2011:

Dr. Oetker Tiefkühlprodukte KG Wittlich · Personalabteilung  
Dr.-Oetker-Straße · 54516 Wittlich · Telefon: +49 (0)6571 925-1368  
[www.oetker.de](http://www.oetker.de)



### Informationen schwarz auf weiß

kompetent recherchiert – verständlich formuliert – individuell gestaltet

Mehr zu den Publikationen vom mediaprint infoverlag unter  
[www.mediaprint.info](http://www.mediaprint.info)



Wir stellen ein:

- **Kaufmann/frau im Einzelhandel**

Sie fühlen sich angesprochen?  
Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

**Metro Cash und Carry  
Deutschland GmbH  
C+C Schaper**

Herr Kollmann  
Monaiser Straße 1, 54294 Trier  
Telefon: 06 51 / 8 25 8-160  
Internet: [www.ccschaper.de](http://www.ccschaper.de)



## Berufswahl und Orientierungshilfe

### Hat mein Traumjob Zukunft?

Sicher sind bei der Berufswahl persönliche Interessen, Erwartungen und Fähigkeiten ganz wichtig. Doch daneben gibt es noch weitere Fragen zu klären: Hat der „Traumjob“ wirklich Zukunft?

#### Deshalb sollten Sie hinterfragen?

- ▶ Welche Aussichten hat der Beruf langfristig?
- ▶ Wie viele Lehrstellen gibt es überhaupt?
- ▶ Wie speziell ist die Ausbildung?
- ▶ Kann das in der Lehre angeeignete Wissen auch in anderen Berufen angewandt werden?
- ▶ Werde ich nach der Ausbildung von meinem Betrieb übernommen?
- ▶ Wenn nicht, wie stehen die Chancen, nach der Lehre eine Festanstellung in einem anderen Unternehmen zu finden?
- ▶ Bieten sich nach der Ausbildung gute Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten?



Traumjob?





## Wie sieht der ideale Auszubildende aus?

Eigentlich nichts Außergewöhnliches – und doch muss es immer wieder gesagt werden. Im Kern geht es um Basiskenntnisse und –fertigkeiten, um Sozialverhalten sowie um Grundhaltungen und Einstellungen, die sich in drei große Hauptbereiche einordnen lassen:

### Fachliche Kompetenzen

- ▶ Beherrschung einfacher Rechentechniken
- ▶ Grundlegende Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- ▶ Grundlegende naturwissenschaftliche Kenntnisse
- ▶ Hinführung zur Arbeitswelt
- ▶ Grundkenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge
- ▶ Grundkenntnisse in Englisch
- ▶ Kenntnisse und Verständnis über die Grundlagen unserer Kultur

### Persönliche Kompetenzen

- ▶ Zuverlässigkeit
- ▶ Lern- und Leistungsbereitschaft
- ▶ Ausdauer – Durchhaltevermögen und Belastbarkeit
- ▶ Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit
- ▶ Konzentrationsfähigkeit
- ▶ Verantwortungsbereitschaft – Selbstständigkeit
- ▶ Fähigkeit zu Kritik und Selbstkritik
- ▶ Kreativität und Flexibilität

### Soziale Kompetenzen

- ▶ Kooperationsbereitschaft – Teamfähigkeit
- ▶ Höflichkeit – Freundlichkeit
- ▶ Konfliktfähigkeit
- ▶ Toleranz



„Die Unternehmen müssen sich darauf verlassen können, dass Elternhaus und Schule eine stabile Grundlage geschaffen haben, auf der die Ausbildung ohne größere Probleme aufbauen kann“

*(Dirk Steinsberger, Personalleiter, Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH, Wittlich)*



## Berufswahl und Orientierungshilfe

### Die Seite für Abiturienten

Die Freiheiten und Möglichkeiten, die Sie nach dem Abitur haben, sind größer denn je. Hier geben wir Ihnen eine Einstiegshilfe, damit Sie bei den vielen Angeboten nicht den Überblick verlieren.

#### Praktikum

Ein Praktikum ist die ideale Gelegenheit, herauszufinden, ob Ihnen ein Tätigkeitsbereich Spaß macht und auch wirklich Ihr Ding ist – eine ideale **Orientierungshilfe** also. Meist haben Sie nach dem Abitur noch ein wenig Zeit, so dass Sie mehrere mehrwöchige Praktika absolvieren können, um sich selbst in mehreren Fachbereichen auszuprobieren. Sie erhalten einen **Einblick in die Arbeitswelt** und können im besten Fall eigenständig Aufgaben erledigen. Dadurch lernt Sie das Unternehmen kennen, und wenn Sie gute Arbeit leisten, ergibt sich für Sie daraus vielleicht ein Aushilfsjob während des Studiums. Ein weiteres Plus: In manchen Studiengängen ist ein Praktikum vor Studienbeginn Pflicht.

#### Ausbildung

Ist Ihnen ein Studium zu trocken oder möchten Sie einen klassischen Beruf wie Kfz-Mechatroniker, Koch, Bankkaufmann oder Mediengestalter ausüben? Dann sind Sie in einer Ausbildung gut aufgehoben. So erlernen Sie den Beruf direkt in einem Betrieb, die Ausbildung ist also sehr praxisnah. Je nach Ausbildung gehen Sie parallel zur betrieblichen Ausbildung ein bis zweimal die Woche in die Berufsschule. Auch im Anschluss an die Ausbildung können Sie natürlich noch ein Studium absolvieren und sich weiterbilden, z.B. mit einem BWL-Studium nach einer kaufmännischen Ausbildung. Zusätzlich haben Sie dadurch eine Menge Wartesemester angesammelt und können später mit **Arbeitserfahrung** punkten.

#### Duale Hochschule Rheinland-Pfalz die Kombi-Ausbildung

Ausbildungen können auch gekoppelt werden mit einem **Fachhochschulstudium**. Bei einem so genannten **dualen Studium** wechseln Sie zwischen **Theorie und Praxis** (in dem zugehörigen Unternehmen), zum Beispiel alle drei Monate. Qualifizierte Fach- und Führungskräfte, die neben dem Studium auch die betriebliche Praxis kennen, sind rar. Daher haben die rheinland-pfälzischen Industrie- und Handelskammern zusammen mit den Fachhochschulen das Modell „**Duale Hochschule Rheinland-Pfalz**“ entwickelt. Bei diesem Verbundsystem aus IHK-Ausbildung plus Studium können Schulabgänger mit (Fach-)Hochschulreife innerhalb von vier bis viereinhalb Jahren sowohl einen IHK-Abschluss als auch den Bachelor absolvieren. Bisher dauern Ausbildung und Studium nacheinander belegt in der Regel sechs bis sieben Jahre. Weitere Informationen unter [www.dualehochschule.rlp.de](http://www.dualehochschule.rlp.de).

#### Studium

Ein Studium ist der wohl beliebteste Weg, den Abiturienten nach der Schule einschlagen. Einige Berufe erfordern sogar ein Studium – beispielsweise Arzt, Jurist oder Lehrer. Um Ihren Wunsch-Studiengang zu finden, sollten Sie sich früh genug informieren. Heutzutage werden die Studiengänge immer spezifischer, das heißt zu Ihrem Interessenbereich könnten Sie sogar mehrere Studiengänge finden, die Sie ansprechen.

Wann kommt ein Studium für Sie in Frage? – Nun: Weder graue Theorie noch die lange Studiendauer, weder überfüllte Hörsäle noch lange Reihen zu lesender Bücher oder gar die lange finanzielle Abhängigkeit dürfen Sie abschrecken. Darüber hinaus brauchen Sie Fleiß, ein hohes Maß an Eigeninitiative und intrinsischer Motivation, selbstständiges Arbeiten, Bereitschaft, auch mal abends oder am Wochenende zu arbeiten, die Fähigkeit zu logisch-abstraktem Denken, Interesse an der Wissenschaft und vieles mehr.

Ein **Studium an einer Fachhochschule** ist ähnlich strukturiert wie der Unterricht in Ihrer alten Schule: Es gibt meist kleine Klassen mit bis zu 30 Leuten und feste Stundenpläne. Das FH-Studium ist weniger theorie-lastig als das Hochschulstudium und für diejenigen geeignet, die von vornherein eine größere Anwendungsorientierung, sprich einen höheren Praxisbezug wollen.

#### WICHTIG:

Informieren Sie sich bitte rechtzeitig über Zulassungsbeschränkungen und/oder Eignungsprüfungen fürs Studium und die Bewerbungsfristen um Ausbildungsstellen – in der Regel ein Jahr vor Ausbildungsbeginn!



## Future Check:

Sie befinden sich am Anfang oder mitten in der Berufsorientierung? – Hier ein kleiner „Future Check“, den Sie in regelmäßigen Abständen machen können, um herauszufinden, wo Sie gerade stehen und ob Sie Fortschritte auf Ihrem Weg in das Berufsleben machen.

		Ja	Nein	Punkte
Ich weiß, was Ausbildungsreife bedeutet.				
Ich kenne meine Stärken, Begabungen und Talente.				
Ich kenne meine Schwächen.				
Ich habe Hobbies.				
Ich treibe regelmäßig Sport und zwar:				
Ich bin im Verein tätig und zwar:				
Ich übe ein Ehrenamt aus und zwar:				
Meine Noten sind mindestens besser als „befriedigend“. In den Hauptfächern habe ich folgende Noten:				
<b>Fach</b>	<b>Note</b>			
▶ Deutsch				
▶ erste Fremdsprache				
▶ Mathematik				
▶ Wahlpflichtfach				
Ich kenne meine Ziele und zwar:	1.	6.		
	2.	7.		
	3.	8.		
	4.	9.		
	5.	10.		
Ich habe einen BiZ-Besuch absolviert und zwar:	am:			
Meine Ansprechpartner bei der Agentur für Arbeit sind:				
Meine Ansprechpartner bei der IHK sind:				
Meine Ansprechpartner bei der Handwerkskammer sind:				
Ich kenne mindestens drei Internet-links zur Berufsorientierung.	1.			
	2.			
	3.			
Ich sammle Nachweise zur Berufsorientierung.				
Ich habe den EXPLORIX ( <a href="http://www.explorix.de">www.explorix.de</a> ) erfolgreich eingesetzt.				
Ich habe den HWK-Azubi-Test gemacht.	(Datum und Ergebnis)			
Mein Praktikums- und Berufscoach ist:				



## Berufswahl und Orientierungshilfe

		Ja	Nein	Punkte
Ich surfe regelmäßig bei planet-berufe.	das letzte Mal am			
Ich hatte mindestens zwei Berufsberatungsgespräche und zwar am:	1.			
	2.			
Ich habe mindestens drei Praktika absolviert und zwar bei:	1.			
	2.			
	3.			
Ich habe an einer Berufserkundung teilgenommen und zwar:	am:			
	bei:			
Falls es mit dem Traumberuf nichts wird, kenne ich eine Reihe von Berufen, die für mich ebenfalls in Frage kommen.	1.	6.		
	2.	7.		
	3.	8.		
	4.	9.		
	5.	10.		
Ich war auf einer Ausbildungsmesse.	am/in:			
Ich nehme an einer Berufsorientierungs-AG teil.				
Ich weiß, wie man sich online bewirbt.				
Ich habe gelernt und geübt, wie man aussagekräftige Bewerbungen erstellt, die sich von der Masse abheben.				
Ich übe regelmäßig Einstellungstests.				
Ich hatte schon ein Vorstellungsgespräch oder -training.				
Ich weiß, was ich werden will, nämlich:				
		Summe:		

### Auswertung:

Schreiben Sie hinter jedes Feld, das Sie mit „Ja“ angekreuzt haben, drei (3) Punkte und hinter jedes Feld, das Sie mit „Nein“ angekreuzt haben, einen (1) Punkt. Zählen Sie danach alle Punkte zusammen und checken Sie Ihren Stand in der Punkteübersicht.

### Punkteübersicht:

- ▶ **Punkte 31 bis 50:** Sie stehen noch am Anfang Ihrer Berufsorientierung, geben Sie Gas!
- ▶ **Punkte 51 bis 70:** Sie sind auf dem richtigen Weg, weiter so, checken Sie Ihre NEINS.
- ▶ **Punkte 71 bis 93:** Prima, wir drücken Ihnen die Daumen, dass Sie den richtigen Ausbildungsplatz / den für Sie richtigen Weg finden.

## Know-how im Sortiment.

**Zum 01. August 2012 suchen wir Auszubildende (m/w) für folgende Berufe:**

- **Fachkraft für Lagerlogistik**
- **Fachlagerist**
- **Kaufmann im Groß- und Außenhandel**
- **Fachinformatiker Systemintegration**



Wir sind ein modernes, internationales Handelsunternehmen, das umfassende Sortimente für den Do-it-yourself-Handel anbietet. Kompetenz, Qualität und Innovation sind die Säulen unseres Erfolgs – verbunden mit der Erfahrung aus über 50 Jahren.

**Wir bieten** Ihnen eine fundierte Ausbildung und damit eine solide Basis für Ihre weitere berufliche Entwicklung. **Unser Ziel der Ausbildung** ist es, junge Menschen nicht nur fachlich zu qualifizieren, sondern auch das selbstständige Lernen und Handeln zu vermitteln. Die Vielzahl der Technologien und Abläufe sorgen für ein breites und interessantes Aufgabenspektrum. Sie lernen die einzelnen Abteilungen kennen, damit Sie ein umfassendes Verständnis für die Organisation unseres Unternehmens erhalten.

Nähere Informationen zu den verschiedenen Berufsbildern und der Ausbildung in unserem Unternehmen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.suki.com](http://www.suki.com).

**Und so wählen wir unsere Auszubildenden aus:**

Mit dem Auswahlverfahren beginnen wir bereits im November des Vorjahres. Die Ausbildung selbst beginnt am 1. August eines Jahres. Auf der Basis eines Berufseignungstests, der verschiedene Leistungsmerkmale (z. B. Rechnen, sprachliche Fertigkeiten) misst, und eines Vorstellungsgesprächs treffen wir die Auswahl unserer Auszubildenden.

Sind Sie an der Berufsausbildung in unserem Hause interessiert?

Dann freuen wir uns darauf, Sie kennen zu lernen!  
Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit den letzten **vier** Schulzeugnissen **bis zum 11. November 2011** an:

suki.international GmbH  
Personalabteilung  
Suki-Straße 1  
D-54526 Landscheid  
Telefon: 06575 71128  
E-Mail: [julia.porco@suki.com](mailto:julia.porco@suki.com)

## Innovativ für die Umwelt

Entsorgen - Aufbereiten - Wiederverwerten - das ist unsere Hauptaufgabe!

Als leistungsfähige Unternehmensgruppe mit ca. 700 Mitarbeitern beschäftigen wir uns mit der Umwandlung von Abfällen in wiederverwertbare Rohstoffe. Unser Erfolg im Markt wird von der Qualität unserer Produkte und dem persönlichen Einsatz unserer Mitarbeiter getragen.

Zum 01.08.2012 suchen wir für unseren Hauptsitz in Trier

### Auszubildende - m/w

für den Beruf

**Kaufmann im Groß- und Außenhandel**

Voraussetzung für die Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann ist der Abschluss der Berufsfachschule/Wirtschaft. Wir bieten eine abwechslungsreiche Ausbildung in verschiedenen kaufmännischen Abteilungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Diese richten Sie bitte an:

**Theo Steil GmbH**

Frau Zimmer  
Personalabteilung  
Am Ostkai 6  
54293 Trier



Web: [www.steil.de](http://www.steil.de) \* E-Mail: [info@steil.de](mailto:info@steil.de)

## Weiland Gruppe

**Wir bieten anspruchsvolle Ausbildungsplätze in den Berufen:**

- Maurer/-in
- Industriekaufleute
- Straßenbauer/-in
- Bauzeichner/-in
- Baugeräteführer/-in
- Fachinformatiker/-in
- Kfz-Mechatroniker/-in
- Fachkraft für Kreislauf und Abfallwirtschaft
- Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinen
- Fachkraft - Rohr-, Kanal- und Industrieservice
- Dualer Studiengang Bauingenieurwesen

Sich schlaun macht Karriere am Bau!

**Der Grundstein für Ihren Erfolg**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Dann bewerben Sie sich noch heute bei uns mit Ihren ausführlichen Bewerbungsunterlagen.

**Kontakt:**  
Weiland Bau GmbH  
Hauptstraße 29  
54689 Irhausen  
Tel.: 065509201-0  
E-Mail: [info.de@weiland-bau.com](mailto:info.de@weiland-bau.com)

**Besuchen Sie uns im Internet unter:**  
[www.weiland-bau.com](http://www.weiland-bau.com)



## Metalltechnik

### Vielfalt ist Trumpf

*Die Ausbildungsbetriebe der Metallindustrie stellen rund ein Viertel der Lehrstellen in den technischen Berufen im IHK-Bezirk. Die Tätigkeits-schwerpunkte reichen von der Fertigung, über Montage, Maschinenkontrolle, Anlagenerüberwachung und Reparatur bis zur Wartung.*

Die riesigen Maschinen – seien es Abfüllanlagen

für Getränkeflaschen oder Schweißstraßen – werden zumeist von einem Computer gesteuert. Die angehenden Metaller erwerben in allen fünf Ausbildungsberufen – **Industrie-, Werkzeug-, Zerspanungs-, Konstruktions- und Anlagenmechaniker** – zur Hälfte identische Kernqualifikationen. Sie stellen quasi das gemeinsame Fundament in der Metall-

branche dar. Darauf baut dann das berufsspezifische Fachwissen auf.

Durch die Wahl von Einsatzbereichen (Dauer: bis zu einem Jahr), die sich am Profil des Ausbildungsbetriebes und an den Neigungen des Lehrlings orientieren, wird die dreieinhalbjährige Ausbildung praxisnäher und betriebsbezogener.

Die Berufsbilder betonen sowohl die eigenständige als auch die Arbeit im Team. Die Zwischenprüfung entfällt. Dafür findet bereits im zweiten Lehrjahr der erste Teil der Abschlussprüfung über die bis dahin erworbenen Grundfertigkeiten statt; man spricht hier von der gestreckten Prüfung. Der zweite Teil findet am Ende der dreieinhalbjährigen Ausbildung statt.

Ausbildungsberufe	Ausbildungs-dauer (Monate)	Ausbildungsverträge	
		gesamt	davon Mädchen
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	36	10	1
Fahrradmonteur/-in	24	1	0
Gießereimechaniker/-in FR* Handformguss	42	18	0
Industriemechaniker/-in	42	346	8
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in	42	4	0
Konstruktionsmechaniker/-in	42	112	1
Kfz-Mechatroniker/-in	42	3	0
Maschinen- und Anlagenführer/-in	24	60	8
Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinentechnik	42	9	0
Mechatroniker/-in	42	109	1
Metallbearbeiter/-in (Sonderberuf nach BBiG)	36	14	0
Oberflächenbeschichter/-in	36	1	0
Technische(r) Zeichner/-in	42	63	15
Teilezurichter/-in	24	32	1
Werkzeugmechaniker/-in	42	77	2
Zerspanungsmechaniker/-in	42	126	5
Zweiradmechaniker/-in FR* Fahrradtechnik	42	2	1



Als renommiertes Unternehmen in der Automobilzulieferindustrie verfügen wir über ein mehr als 100-jähriges Fachwissen, von dem Sie während und nach Ihrer Ausbildung stark profitieren können.

Durch das vielseitige Aufgabengebiet in unserem Unternehmen erlernen Sie traditionelle Berufe mit moderner Perspektive.

Das klingt gut für Sie und spornt Sie an?

Wer am Ende vorne sein will, sollte rechtzeitig starten.

Dann beginnen Sie eine Ausbildung in unserem Unternehmen als

- Industriemechaniker (m/w)
- Elektroniker (m/w)
- Mechatroniker (m/w)
- Industriekaufrau/-mann
- Ebenso können Sie bei uns ein duales Maschinenbau-Studium – in Zusammenarbeit mit der ASW, St. Ingbert – absolvieren.

Wir freuen uns auf Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen.

ThyssenKrupp Bilstein Suspension GmbH, Servicebereich Personal, Hans Bilstein Werk, 54429 Mandern



## Entdecke die Chance, denn Erfolg hat seinen Weg!



Dir macht Mathe Spaß und du suchst technische Herausforderungen? Du möchtest planen, entwickeln, Prozesse analysieren und Fertigungstechniken kennenlernen?

Dann sind wir die Zukunft für Dich! STIHL steht weltweit für Innovation und Top-Qualität.

Wir sind als Technologie- und Marktführer in über 160 Ländern vertreten.

Klar, dass wir Studenten und Auszubildenden die besten Perspektiven bieten.

Gesucht werden:

Studenten (m/w) für die Berufsakademie (BA)

- Bachelor of Engineering Maschinenbau

Auszubildende (m/w)

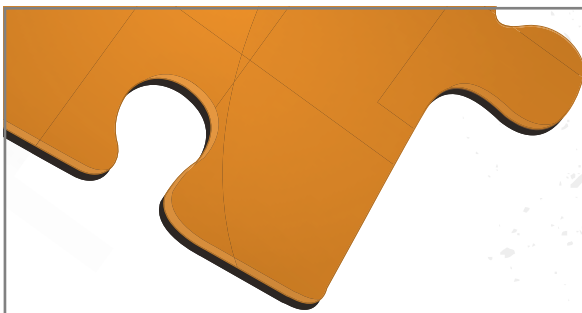
- Industriekaufmann
- Mechatroniker
- Werkzeugmechaniker
- Industriemechaniker

**Kontakt:**

ANDREAS STIHL AG & Co. KG  
Andreas-Stihl-Str.  
54595 Weinsheim  
[www.magnesium.stihl.de](http://www.magnesium.stihl.de)

**Ansprechpartner:**

Horst Kootz (Betreuung gewerbl. Azubis)  
Tel: 06551/13-4176  
Ulrike Schmitz (Betreuung kaufm. Azubis + BA)  
Tel: 06551/13-4149



### Themeninseln in der weiten Welt des Web

vielfältig – aktuell – übersichtlich

Mehr zu den **Internetleistungen** vom mediaprint infoverlag unter [www.mediaprint.info](http://www.mediaprint.info)



## BILDE DEINE ZUKUNFT

Das Europäische Berufsbildungswerk ist eine grenzüberschreitende Einrichtung der beruflichen Rehabilitation für junge Menschen. Es bietet Menschen mit Behinderungen oder Beeinträchtigung berufsorientierende Maßnahmen und berufliche Erstausbildung in modernen Berufen:

- Mediengestalter/in    Fachinformatiker/in    IT-Systemkaufleute    Bürokaufleute  
Kaufleute für Tourismus und Freizeit    Reiseverkehrskaufleute    Hauswirtschaftler/in  
Fachkraft im Gastgewerbe    Koch/Köchin    Gärtner/in    Tischler/in    Verkäufer/in  
Kaufleute im Einzelhandel    Kaufleute für Bürokommunikation

[www.euro-bbw.de](http://www.euro-bbw.de)



Europäisches Berufsbildungswerk Bitburg

Henry-Dunant-Straße 1 · D-54634 Bitburg · Tel.: 06561/9453-0





## Elektrotechnik

### Ohne **Strom** läuft nichts

*Elektroniker sind in zahlreichen Branchen gefragt: von der Textil- bis zur Energiewirtschaft, von der Chemie- bis zur IT-Branche. Und natürlich auch im Elektrogewerbe. Kurzum: Dieses Berufsfeld eröffnet vielfältige Perspektiven.*

Elektroniker installieren, überprüfen und reparieren komplexe elektrische Anla-

gen. Es kann sich um die Beleuchtung von Werkshallen oder um winzige Computerbausteine handeln. Die Anlagen müssen stets betriebsbereit sein, denn Stillstand bedeutet Produktionsausfall. In den Berufsbildern wird das eigenständige Arbeiten stark betont. Daneben müssen die Auszubildenden auch organisatorische und wirtschaftliche Rahmenbe-

dingungen verstärkt berücksichtigen. Auch hier gibt es eine „gestreckte“ Abschlussprüfung. Anstelle der Zwischenprüfung, die wegfällt, wird der erste Teil der Abschlussprüfung im zweiten Ausbildungsjahr absolviert. In allen sechs Berufen werden erst das branchenspezifische Grundwissen und dann das fachliche Know-how für den jeweiligen Beruf vermittelt.

Ausbildungsberufe	Ausbildungsdauer (Monate)	Ausbildungsverträge	
		gesamt	davon Mädchen
Elektrotechniker/-in für Automatisierungstechnik	42	1	0
Elektroniker/-in für Betriebstechnik	42	332	9
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	42	18	1
Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung	36	66	3
Fachinformatiker/-in für Systemintegration	36	105	3
IT-Systemelektroniker/-in	36	28	0





*Wir denken heute schon an morgen!*

*Sichere Energie- und Wasserversorgung, wachsender Energievertrieb, verantwortungsvolle Energieerzeugung, ein zuverlässiges Busangebot, moderne Parkhäuser, leistungsfähige Telekommunikation und ein attraktives Hallenbad mit großzügigem Saunagarten – für diese Dienstleistungen stehen die rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SWT Stadtwerke Trier. Möchten auch Sie an den Lösungen für morgen mitarbeiten?*

## **Ausbildung bei SWT - Jetzt bewerben!**

Sie suchen den perfekten Einstieg ins Berufsleben? Dann bewerben Sie sich jetzt bei uns. Mit über 40 Auszubildenden in mehr als zehn verschiedenen Ausbildungsberufen gehören wir zu den größten Ausbildungsbetrieben in Trier und Region. Spezielle Programme wie beispielsweise die Azubi-Patenschaft oder Praxislehrgänge tragen dazu bei, dass unser Nachwuchs regelmäßig zu den Jahrgangsbesten gehört. In welchen Berufen wir ausbilden, erfahren Sie ab September auf [www.swt.de](http://www.swt.de).

Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

**SWT-AöR · Personal/Recht, Personalentwicklung**  
**Ostallee 7-13 · 54290 Trier**



# mein profi

*Ihr Fachmann von nebenan*



# [www.mein-profi.de](http://www.mein-profi.de)

# Bau

## Hier wird auf **Qualität** gebaut

**TIPP:**

Viele Berufe im Baugewerbe wie z. B. Ausbaufacharbeiter, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Estrichleger, etc. werden in Handwerksbetrieben ausgebildet. Weitere Auskünfte erteilt die Handwerkskammer Trier.

**Ansprechpartner:**

Karl-Heinz Schwall,  
Telefon: 0651 207-123.

*Die Baubranche hat sich gewandelt, die Ansprüche vieler Baufirmen an ihre Auszubildenden sind gestiegen. Noten spielen bei der Vergabe von Lehrstellen eine größere Rolle als früher. Bei der Arbeit mit Beton, Holz und Stahl ist Köpfchen gefordert.*

Beim **Hochbau** dreht sich alles um die Planung und Errichtung von Bauwerken, die an und über der Oberfläche liegen (z. B. Wohnhäuser oder Türme).

Im **Tiefbau** geht es um die Planung und Errichtung von Bauwerken, die an oder unter

der Erdoberfläche bzw. unter Verkehrswegen liegen.

Der Innenausbau, kurz **Ausbau** genannt, ist der dritte Bereich: Hier geht es um Ausbauarbeiten in den Innenräumen von Gebäuden wie die Herstellung von Fußboden-, Wand-, und Deckenbekleidungen.

Der **Bauzeichner** fertigt nach den Vorlagen der Architekten exakte Zeichnungen und Baupläne an. Der PC hat Bleistift und Lineal dabei verdrängt. Computer-Aided-Design (CAD), das computer-

gestützte Entwerfen, dominiert.

**Baugeräteführer** transportieren und bedienen teilweise gigantische Baumaschinen. Außerdem sind sie für kleinere Wartungsarbeiten und Reparaturen zuständig, benötigen also viel Fingerspitzengefühl und technisches Verständnis.

**Baustoffprüfer** kontrollieren in Labors und auf Baustellen die Qualität der Materialien, denn davon hängt ganz entscheidend die Lebensdauer und die Stabilität von Brücken, Häusern und Gebäuden ab.

Ausbildungsberufe	Ausbildungsdauer (Monate)	Ausbildungsverträge	
		gesamt	davon Mädchen
Asphaltbauer/-in	36	4	0
Aufbereitungsmechaniker/-in FR* Naturstein	36	1	0
Baugeräteführer/-in	36	11	0
Baustoffprüfer/-in	36	3	0
Bauwerksabdichter/-in	36	1	0
Bauzeichner/-in	36	76	33
Beton- und Stahlbetonbauer	36	2	0
Mauerer/-in	36	8	0
Naturwerksteinmechaniker/-in FR* Maschinenbearbeitungstechnik	36	3	0
Straßenbauer/-in	36	24	0
Tiefbaufacharbeiter/-in	36	2	0
Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer/-in	36	1	0

\*FR = Fachrichtung



## Gastgewerbe

### Der Gast steht im Mittelpunkt

*Dienstleistungsberufen gehört die Zukunft. Das gilt auch für das Gastgewerbe. Die Arbeitszeiten orientieren sich an den Wünschen der Gäste. Deshalb wird auch am Abend und an den Wochenenden gearbeitet. Freundlichkeit zählt zu den wichtigsten Voraussetzungen.*

Ein **Koch** benötigt Geschmack, Phantasie und Kreativität. Deshalb muss er sich ständig neue Anregungen für die Zusammenstellung von Gerichten und mehrgängigen Menüs holen. Die **Fachkraft im Gastgewerbe** serviert Speisen und

Getränke, empfängt und betreut Gäste. Daneben bereitet sie einfache Speisen zu.

**Hotelfachleute, -kaufleute und Restaurantfachleute** sind in vielen Bereichen einsetzbar; sie durchlaufen größtenteils dieselbe Ausbildung und sammeln gleichermaßen Erfahrungen als Kellner, Receptionist und Zimmermädchen. Erst im dritten Jahr beginnt die Spezialisierung.

**Restaurantfachleute** lernen dann vor allem, wie man Gäste professionell betreut,

Menüs serviert und Veranstaltungen plant.

**Hotelfachleute** decken vorrangig die Bereiche Empfang, Wirtschaftsdienst, Werbung und Verkaufsförderung ab.

**Hotelkaufleute** vertiefen ihre Kenntnisse in den Arbeitsgebieten Rechnungswesen und Personalwirtschaft. Der kaufmännische Bereich ist ihr Metier.

**Fachleute für Systemgastronomie** werden vor allem von Restaurantketten mit zentral gesteuertem Gastronomiekonzept benötigt.

Ausbildungsberufe	Ausbildungsdauer (Monate)	Ausbildungsverträge	
		gesamt	davon Mädchen
Beikoch/Beiköchin (BBiG*2)	36	14	6
Fachkraft im Gastgewerbe	24	11	9
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	36	51	29
Hotelfachmann/Hotelfachfrau	36	289	245
Hotelkaufmann/Hotelkauffrau	36	9	8
Koch/Köchin	36	301	96
Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau	36	140	109

\*BBiG – hier: Sonderberuf für Behinderte nach § 66 Berufsbildungsgesetz (BBiG)

# Verkehr

## Mobilität ist ihr Geschäft

*Verkehrsnetze sind die Adern einer Wirtschaft. Die Dichte im Straßen-, Luft-, Schienen- und Öffentlichen Nahverkehr erfordert einen enormen logistischen Aufwand.*

**Kaufleute für Spedition- und Logistikdienstleistungen** sind Spezialisten für Warentransport und Güterlagerung. Sie regeln den gesamten Güterverkehr mit Bahn, Lkw, Flugzeug und Schiff. Logistische Kenntnisse

und Dienstleistungen werden immer wichtiger.

**Fachkräfte für Lagerlogistik** sind in der Industrie, im Handel und bei Speditionen beschäftigt. Ihre Aufgabe ist es, die richtige Menge der richtigen Ware rechtzeitig und kostengünstig am richtigen Ort bereitzustellen. Zudem müssen sie sich oftmals in einer Fremdsprache fachspezifisch verständigen können.

**Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen** informieren Kunden über Serviceangebote und verkaufen Dienstleistungen. Der Name und das Outfit sind neu, die Aufgaben müssen nach wie vor zuverlässig erledigt werden. Schließlich werden Briefe, Pakete, Geld- und Eilsendungen nicht nur am Geburtstag sehnlichst erwartet.

Ausbildungsberufe	Ausbildungsdauer (Monate)	Ausbildungsverträge	
		gesamt	davon Mädchen
Berufskraftfahrer/-in	36	31	1
Binnenschiffer/-in	36	7	2
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	24	22	11
Fachkraft für Lagerlogistik	36	103	11
Fachlagerist/-in	24	31	3
Kaufmann/Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	36	1	0
Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistungen	36	68	29
Servicefahrer/-in	24	3	3



## Kaufmännische Berufe

### Hohe Ansprüche an die Bewerber

*Kunden sind wählerisch – erst recht, wenn es ums Geld geht. Das schlägt sich im Berufsbild nieder.*

Genau darauf liegt der Fokus zum Beispiel beim **Kaufmann für Versicherungen und Finanzen**.

Das gilt auch für **Immobilienkaufleute**, die Ansprechpartner, wenn es ums Eigenheim geht. Zum Spezialgebiet der Kaufleute für Versicherungen und Finanzen zählen Policen, die Personen vor Risiken und Einbruch, Unfall oder Krankheit schützen. Vertragsverwaltung,

Schadensabrechnung und Kundenbetreuung sind die zentralen Arbeitsgebiete. Außendienst ist unverzichtbar.

**Industriekaufleute** dürfen sich nicht nur um den Verkauf ihrer Produkte kümmern. Von der Materialbeschaffung bis hin zum Verkauf sind sie am Werk: rechnen, planen und verwalten. Sie betreuen von der kaufmännischen Seite her die Produktion so unterschiedlicher Güter wie Autos, Lebensmittel oder Arzneien. Technisches Wissen ist dabei von großem Vorteil.

**Bankkaufleute** kümmern sich um die Finanzen der Privat- und Geschäftskunden. Überweisungen, Ansparrverträge und Devisentausch prägen ihren Berufsalltag.

**Kaufleute für Bürokommunikation** fungieren häufig als Schaltstelle zwischen Firmenchef und Kunden, regeln die Spesenabrechnung, bereiten Konferenzen vor und überarbeiten Manuskripte. Außerdem kümmern sie sich ums Rechnungswesen, um die innerbetriebliche Organisation und um die Personalverwaltung.

Ausbildungsberufe	Ausbildungsdauer (Monate)	Ausbildungsverträge	
		gesamt	davon Mädchen
Bankkaufmann/-kauffrau	36	143	66
Bürokraft (Sonderberuf nach BBiG*2)	36	10	6
Bürokaufmann/-kauffrau	36	279	198
Immobilienkaufmann/-kauffrau	36	24	13
Industriekaufmann/-kauffrau	36	331	217
Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation	36	89	81
Kaufmann für Versicherungen und Finanzen – FR*1 Finanzen	36	1	0
Kaufmann für Versicherungen und Finanzen – FR*1 Finanzberatung	36	14	6
Kaufmann für Versicherungen und Finanzen – FR*1 Versicherung	36	66	37

\*1FR = Fachrichtung, \*2BBiG – hier: Sonderberuf für Behinderte nach § 66 Berufsbildungsgesetz (BBiG)

## Kaufmännische Dienstleistungserufe

### Viel **Service**, gute Branchenkenntnisse

*Auch bei den Kaufleuten spielen neben der Büroarbeit Dienstleistungen, Service und Kundenorientierung eine große Rolle. Das zieht sich durch viele Branchen.*

**Kaufleute im Gesundheitswesen** benötigen kaufmännisches Wissen und gute Branchenkenntnisse, denn der Gesundheitsmarkt ist in Bewegung. Sie vermarkten Gesundheitsdienstleistungen. Dabei haben sie stets Qualität und Kosten im Blick.

**Reiseverkehrskaufleute** organisieren Geschäfts- und Privatreisen. Für eine kompetente Beratung sind Kenntnisse über die Reise-länder und die Transportmöglichkeiten notwendig. Kataloge und Flugpläne sind die Bibeln der Reiseverkehrskaufleute.

**Kaufleute für Tourismus und Freizeit** kümmern sich vor Ort um Urlauber und (Kur-)Gäste. Beschäftigt sind sie bei regionalen Tourismusverbänden, bei Ferien-

parks sowie in der Wellness- und Kurbranche.

**Kaufleute für Marketingkommunikation** sind die früheren Werbekaufleute. Sie sind beispielsweise in Werbeagenturen, Beratungsfirmen oder in Marketingabteilungen von Unternehmen tätig. Sie beraten die Kunden in Fragen der Marketingkommunikation und steuern die kreative Umsetzung.

Ausbildungsberufe	Ausbildungsdauer (Monate)	Ausbildungsverträge	
		gesamt	davon Mädchen
Informatikkaufmann/-kauffrau	36	16	0
IT-System-Kaufmann/Kauffrau	36	19	0
Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit	36	29	23
Kaufmann/Kauffrau für audiovisuelle Medien	36	1	0
Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing	36	30	23
Kaufmann/Kauffrau für Marketingkommunikation	36	11	5
Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen	36	2	1
Medienkaufmann/-kauffrau für Digital und Print	36	1	0
Personaldienstleistungskaufmann/-frau	36	3	2
Reiseverkehrskaufmann/-kauffrau	36	31	25
Servicekraft für Schutz und Sicherheit	24	4	2
Sport- und Fitnesskaufmann/-kauffrau	36	14	5
Sportfachmann/Sportfachfrau	36	1	0
Tierpfleger/-in FR* Tierheim und Tierpension	36	2	1
Veranstaltungskaufmann/-kauffrau	36	19	8

\*FR = Fachrichtung



# Handel

## Der Kunde ist König

*Verkaufen will gelernt sein. Erfolgreiche Verkäufer überzeugen durch Freundlichkeit, Kontaktfreude und gute Warenkenntnisse. Das gilt für Einzel-, Groß- und Außenhandel gleichermaßen. Der Kunde ist König. Er erwartet eine fachkundige Beratung.*

Die Ausbildung für **Kaufleute im Einzelhandel** (3 Jahre) und **Verkäufer** (2 Jahre) ist in den ersten beiden Jahren identisch. Die Ausbildung setzt sich aus verbindlichen

Inhalten und Wahlqualifikationen zusammen. Das garantiert eine einheitliche Basisqualifikation und eine betriebsspezifische Ausbildung zugleich. Im dritten Ausbildungsjahr wählen die angehenden Einzelhandelskaufleute aus acht Themengebieten drei aus (z. B. Beratung, Marketing und Warenwirtschaft).

Für den **Einzelhändler** ist der Verbraucher der Kunde, für den **Groß- und Außen-**

**händler** dagegen der Einzelhändler. Das macht einen großen Unterschied. Im professionellen Geschäftsverkehr zwischen Groß-, Außen- und Einzelhändler fehlt oftmals der direkte Blickkontakt. Verhandelt und verkauft wird häufig am Telefon, per Fax oder E-Mail. Deshalb werden an die Groß- und Außenhandelskaufleute höhere kaufmännische Anforderungen gestellt als an den Einzelhandelskaufmann.

Ausbildungsberufe	Ausbildungsdauer (Monate)	Ausbildungsverträge	
		gesamt	davon Mädchen
Automobilkaufmann/-kauffrau	36	40	11
Buchhändler/-in	36	9	7
Drogist/-in	36	28	26
Florist/-in	36	27	27
Gestalter/-in für visuelles Marketing	36	8	6
Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	36	489	298
Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel – FR* <sup>1</sup> Außenhandel	36	9	4
Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel – FR* <sup>1</sup> Großhandel	36	276	119
Musikalienhändler/-in	36	1	1
Verkäufer/-in	24	216	149

\*FR = Fachrichtung

# Grundstein für eine berufliche Zukunft

## Zukunftsweisende Ausbildung bei JTI

Über 160 junge Mitarbeiter haben in den letzten vier Jahrzehnten ihre Ausbildung bei Japan Tobacco International (JTI) erfolgreich abgeschlossen, denen anschließend eine weitere Beschäftigung angeboten wurde. Zu den aktuellen Lehrberufen zählen Industriekaufleute und -mechaniker sowie Elektroniker. 2008 wurde das bestehende Ausbildungsangebot um ein weiteres Berufsbild ergänzt: den Maschinen- und Anlagenführer. Seit 2010 bietet JTI in Zusammenarbeit mit der FH Ludwigshafen ein duales Studium an. Industriekaufleute können hier ihre Ausbildung mit dem Studiengang zum „Bachelor of International Business Administration“ kombinieren.

Mit seiner zukunftsweisenden Ausbildung legt JTI den Grundstein für eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Neben fachlichem Know-how fördert die Ausbildung bei JTI die persönliche Entwicklung jedes Einzelnen und vermittelt soziale Kompetenz für die vielfältigen Anforderungen des beruflichen Alltags. Einmal im Jahr haben beispielsweise die Auszubildenden von JTI im Unternehmen das Sagen. Beim „Azubi Day“ treffen sich Auszubildende und Management, erarbeiten Konzepte zu aktuellen Themen und diskutieren mit den Führungskräften.

Lohn des kontinuierlichen Einsatzes um die Auszubildenden war im März 2009 die Verleihung der Urkunde „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ durch die IHK Trier. „JTI wird auch in der Zukunft alles daran setzen, diesem Prädikat gerecht zu werden“, so Klaus Neureuther, Director Human Resources.



*Das Arbeitsklima bei JTI ist super, man wird sehr schnell in die Gemeinschaft integriert. Wir durchlaufen alle Abteilungen und bekommen beste Hintergrundinformationen. Vor allem das Wissen, das einem über die Verarbeitung des Rohstoffs Tabak vermittelt wird, ist sehr breit. Keiner ist auf sich alleine gestellt, wir arbeiten immer im Team – das finde ich sehr gut. Ich weiß, ich habe den für mich genau richtigen Beruf gewählt, weil mich Maschinen und ihre Funktionen schon immer interessiert haben. Und den richtigen Arbeitgeber habe ich mit JTI auch gefunden.*

**Denise Webel** (Auszubildende zur Maschinen- und Anlagenführerin Fachrichtung Lebensmitteltechnik im 2. Lehrjahr)



*Ich hätte nie gedacht, wie viel Zeit und Arbeit man für uns Azubis aufwendet. Die Organisation der Ausbildung bei JTI ist sehr gut und man bekommt umfangreiches Fachwissen vermittelt. Wir durchlaufen in unserer Ausbildungszeit die verschiedenen für die Ausbildung und das Unternehmen wichtigen Abteilungen wie Einkauf, Personal, Finanzen und Logistik. Ein Highlight im Jahr ist immer der Azubi Day. Damit bietet JTI eine tolle Gelegenheit, sich mit speziellen Themen auseinanderzusetzen. So haben wir 2010 selbst Produkte entwickelt und uns überlegt wie diese vermarktet werden können. Der Workshop und der Austausch mit den Marketingexperten waren sehr interessant.*

**Eileen Schabio** (Auszubildende zur Industriekauffrau im 2. Lehrjahr)



*Vor meiner Anstellung bei JTI hatte ich bereits eine Ausbildung zum Mechatroniker abgeschlossen. Während dieser Zeit habe ich gemerkt, dass mir Mechanik doch mehr liegt als die Elektronik. Und deshalb entschloss ich mich zu einer zweiten Ausbildung. Dass ich diese bei JTI machen kann, hat sich als optimal herausgestellt. Wir lernen beispielsweise Ersatzteile*

*passgenau zu fertigen. Teilweise können diese nicht von Lieferanten bezogen werden, da unsere Produktionsmaschinen sehr speziell sind – und außerdem ist es kostengünstiger. Wir bekommen auch viele Möglichkeiten, uns in Trainings und Schulungen zu Themen wie EDV oder Sicherheit weiterzubilden. Ich arbeite sehr gerne bei JTI.*

**Sascha Utner** (Auszubildender zum Industriemechaniker im 2. Lehrjahr)



*Nachdem ich bereits vor meinem Ausbildungsbeginn von Freunden und deren Erfahrungen in anderen Ausbildungsbetrieben gehört hatte, war ich bei JTI wirklich überrascht, wie viel Wert auf die Ausbildung von Facharbeitern gelegt wird. Das Arbeitsklima und die Hilfsbereitschaft der Mitarbeiter sind super und es ist jederzeit ein hohes Maß an Arbeitssicherheit gegeben.*

*Man durchläuft mehrere Abteilungen, so dass man nie den Eindruck eines einseitigen Arbeitsalltags bekommt. Bei Fragen oder Problemen steht einem in jeder Situation erfahrenes Fachpersonal zur Verfügung, an das man sich wenden kann. Außerdem wird den Azubis vor den Prüfungen und auch im schulischen Bereich eine höchst professionelle Unterstützung geboten. Ich bin sehr zufrieden mit der Wahl meines Ausbildungsbetriebes.*

**Tobias Müller** (Auszubildender Elektroniker im 2. Lehrjahr)



*Die breit gefächerten Themen an der FH (zum Beispiel BWL, VWL, Spanisch) und die Ausbildung an den verschiedenen Ausbildungsstätten in Trier und Köln stellen eine große Herausforderung dar. Allerdings ergibt sich daraus auch die Chance auf Synergieeffekte. So können wir die an der Fachhochschule vermittelten Inhalte in der Praxis des Arbeitens in einem internationalen Konzern umsetzen. Durch den internationalen Aspekt des Studiums gehört der mehrmonatige Auslandsaufenthalt bei einer der weltweiten JTI-Niederlassungen zum Programm. Die Auswahl zu diesem Pilotprojekt freute mich sehr, da dies die Wertschätzung und das mir entgegengebrachte Vertrauen durch JTI zeigt.*

**Christian Lay** (Auszubildender zum Industriekaufmann im 1. Lehrjahr und Student an der FH Ludwigshafen)





## WEGBEREITER FÜR EIN ERFOLGREICHES BERUFSLEBEN

Japan Tobacco International (JTI) ist in fast allen Ländern der Welt zuhause. Was in Deutschland als kleine Tabakproduktion vor über 100 Jahren begann, ist heute Teil dieses weltumspannenden Unternehmens. Das JTI Werk in Trier zählt zu den technologisch weltweit führenden Produktionsstätten. Hier bieten wir jährlich Ausbildungsplätze an, deren Inhalte die Grundlage für ein erfolgreiches Berufsleben und für eine internationale Karriere sind.

Sind Sie aufgeschlossen, engagiert und suchen einen Arbeitsplatz in einem modernen und dynamischen Umfeld? Dann haben wir für 2012 folgende Ausbildungsangebote für Sie:

Technisch-gewerblicher Bereich:

- **Elektroniker/-in** Fachrichtung Betriebstechnik
- **Industriemechaniker/-in**
- **Maschinen- und Anlagenführer/-in** Fachrichtung Lebensmitteltechnik

Kaufmännischer Bereich:

- **Ausbildung + Studium: Industriekauffrau/-mann** in Verbindung mit dem ausbildungsintegrierten Studiengang **International Business Administration** mit dem Abschluss Bachelor of Science an der FH Ludwigshafen

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an:

**JT International Germany GmbH**, Human Resources, Doris Schwänzl,  
Diedenhofener Straße 20, 54294 Trier, [hr.trier@jti.com](mailto:hr.trier@jti.com)



# Medien, Druck und Papier

## Ab in den Druck!

*Das digitale Zeitalter hat die Branche verändert: Gedruckte und digitale Medien sind gleichermaßen angesagt. Ohne PC läuft in der Medien-, Druck- und Papierbranche (fast) nichts mehr. Homepages, Flyer und Magazine werden digital entworfen, digital gesetzt – und teilweise schon digital gedruckt.*

Die Druckvorstufe, das Arbeitsfeld traditionsreicher Berufe, wurde völlig umgekrempelt. So löste der **Mediengestalter Digital und Print** die Ausbildungen zum Schriftsetzer, Reprohersteller, Reprograph sowie Werbe- und Medienvorlagenhersteller ab. Text, Bild,

Grafik und Bewegtbild, früher die Domäne spezieller Berufe, gehören heute zusammen. Mediengestalter Digital und Print beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit Planung und Beratung, Konzeption und Visualisierung, Gestaltung und Technik.

**Die heutigen Medientechnologen Druck und früheren Drucker** überwachen die oft bis zu 200 Meter langen Maschinen, passen die Druckformate an und planen die komplexen Druckwege, damit Papier möglichst schnell, farbecht und hochwertig bedruckt wird.

**Packmitteltechnolog** stellen mit modernen Maschinen unterschiedliche Verpackungen her. Sie erstellen Muster für die Kunden, fertigen Werkzeuge für die Produktionsmaschinen und bauen sie in die Produktionsmaschinen ein.

**Die Medientechnologen Siebdruck** arbeiten hauptsächlich in Siebdruckunternehmen, sind aber auch in allen Unternehmen zu finden, die ihre Erzeugnisse selbst bedrucken, z. B. in Textilveredlungsbetrieben, in Firmen der Glas- und Keramikindustrie, bei Herstellern von Verpackungsmitteln oder Kunststoffwaren.

Ausbildungsberufe	Ausbildungsdauer (Monate)	Ausbildungsverträge	
		gesamt	davon Mädchen
Medientechnologe/-in Druck	36	22	0
Mediengestalter/-in Bild und Ton	36	6	3
Mediengestalter/-in Digital und Print – FR Gestaltung und Technik	36	70	36
Medientechnologe/-in Siebdruck	36	1	0
Packmitteltechnologie/-in	36	6	0



## Sonstige Berufe

### Hier ist eine Menge geboten

Hier werden die Ausbildungsberufe in den Bereichen Nahrung, Leder/Textil/ Bekleidung, Chemie/Physik/ Biologie, Holz, Abfallwirtschaft und weitere „Exoten“ zusammengefasst.

Vielfalt ist hier Trumpf, dementsprechend unterschiedlich sind auch die Anforderungsprofile.

Ausbildungsberufe	Ausbildungs- dauer (Monate)	Ausbildungsverträge	
		gesamt	davon Mädchen
Chemielaborant/-in	42	11	7
Fachkraft für Abwassertechnik	36	2	0
Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	36	1	0
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	36	10	0
Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik	36	35	1
Werkstoffprüfer/-in	42	1	0
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice	36	5	0
Holzbearbeitungsmechaniker/-in	36	12	0
Holzmechaniker/-in	36	7	2
Holzmechaniker/-in – FR*1 Möbelbau und Innenausbau	36	27	3
Modeschneider/-in	36	2	2
Brauer/-in und Mälzer/-in	36	5	0
Destillateur	36	1	0
Fachkraft für Lebensmitteltechnik	36	27	14
Müller/-in (Verfahrenstechnologie)	36	2	0
Weinküfer/-in	36	26	5
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – FR*1 Bibliothek	36	1	1
Kosmetiker/-in	36	2	2

\*FR = Fachrichtung



## Zweijährige Berufe

### Die Gelegenheit für **praktisch Begabte!**

*Schlechte Schulnoten können die Suche nach einer klassischen drei- oder dreieinhalbjährigen Ausbildung erschweren. Für eher praktisch Veranlagte bietet sich eine zweijährige Lehre als*

*Alternative an. Hier sind vor allem praktisches Geschick und ein zupackendes Wesen gefragt, die Theorie wird abgespeckt. Kurzum: Ein solider Einstieg ins Berufsleben – noch dazu mit IHK-*

*Abschluss. Und nach der Ausbildung kann man noch einen draufsatteln und in einen klassischen drei- oder dreieinhalbjährigen Lehrberuf wechseln.*

#### Hier die „Zweijährigen“ noch einmal im Überblick:

- ▶ Änderungsschneider/-in
- ▶ Elektrofachkraft
- ▶ Fachkraft für Automaten-Service
- ▶ Fachkraft für Leder-Verarbeitung
- ▶ Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
- ▶ Fachkraft im Gastgewerbe
- ▶ Fachlagerist/-in
- ▶ Hochbau-Facharbeiter/-in
- ▶ Maschinen- und Anlagenführer/-in
- ▶ Produktionsfachkraft Chemie
- ▶ Servicefahrer/-in
- ▶ Servicefachkraft für Dialogmarketing
- ▶ Servicekraft für Schutz und Sicherheit
- ▶ Verkäufer/-in
- ▶ Speiseeis-Hersteller/-in
- ▶ Teilezurichter/-in
- ▶ Tiefbau-Facharbeiter/-in



Die Berufsbereiche im Überblick

# » WIR RÜCKEN IHRE LEISTUNG INS RECHTE LICHT «



■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

mediaprint infoverlag gmbh  
lechstraße 2 | 86415 mering  
telefon 08233 384-0

e-mail [info@mediaprint.info](mailto:info@mediaprint.info)  
internet [www.mediaprint.info](http://www.mediaprint.info)  
[www.alles-deutschland.de](http://www.alles-deutschland.de)



## Bewerbungswegweiser

### Die Suche nach der richtigen Lehrstelle

#### Der Ausbildungsatlas der IHK Trier

Der Ausbildungsatlas der IHK Trier bietet allen interessierten Jugendlichen, aber auch Eltern und Lehrern

- ▶ eine erste Übersicht über alle IHK-Ausbildungsberufe und -betriebe in der Region Trier
- ▶ das Lehrstellen- und Praktikumsplatzangebot in IHK-zugehörigen Unternehmen

Kostenlos anzufordern beim Elisabeth Glasner, Telefon: 0651 9777-302, E-Mail: [glasner@trier.ihk.de](mailto:glasner@trier.ihk.de)

Haben Sie Ihre Berufswahl getroffen, beginnt die eigentliche Suche nach der Lehrstelle.

Verlassen Sie sich dabei nicht auf andere – setzen Sie sich selbst für Ihre Interessen ein. Dabei haben Sie viele Möglichkeiten:

- ▶ Stellenangebote der regionalen Tageszeitungen auswerten
- ▶ selbst ein Stellengesuch aufgeben
- ▶ Informationsveranstaltungen der Betriebe besuchen
- ▶ Berufsinformations-Messen (Agentur für Arbeit, IHK, HwK, Lernende Region Trier und andere Organisationen) nutzen
- ▶ Einstieg über ein Praktikum oder Ferienjobs suchen
- ▶ Firmen in der Nachbarschaft oder an Ihrem Wohnort anrufen und nach freien Ausbildungsplätzen fragen
- ▶ bei Freunden, Bekannten, Verwandten, in Vereinen und Sportgruppen nach Kontakten fragen
- ▶ Lehrstellengesuch ins Internet eingeben, z. B. in die Lehrstellenbörse der IHK Trier ([www.ihk-trier.de](http://www.ihk-trier.de) – Lehrstellenbörse)

Falls in Ihrem „Wunschberuf“ kein Betrieb am Ort ausbildet oder die Nachfrage nach Lehrstellen sehr groß ist, ziehen Sie andere Berufe oder eine auswärtige Ausbildung in Betracht. Fragen Sie die Agentur für Arbeit nach den Hilfen, die sie in solchen Fällen bietet.

### Lassen Sie sich durch Absagen nicht entmutigen!

Die Nachfrage nach Lehrstellen ist groß. Rechnen Sie deshalb mit Absagen. Sie sind zwar unangenehm, doch kein Grund, den Mut zu verlieren. Ihre Chancen sind in jedem Fall

besser, wenn der Bewerbung die erforderlichen Unterlagen wie Lebenslauf, Passbild, Zeugnisabschriften beiliegen.

#### Nur einen Ausbildungsvertrag abschließen

Wer mehr als einen Ausbildungsvertrag unterschreibt, bekommt Ärger. Die vertraglich vereinbarte Lehrstelle nicht anzutreten, ist nämlich Vertragsbruch dem Ausbildungsbetrieb gegenüber. Und es ist extrem unsolidarisch anderen Jugendlichen gegenüber, die diesen Ausbildungsplatz vielleicht dringend brauchen, aber dadurch nicht haben können.

TIPP



## Ran an die Bewerbung!

### Die schriftliche Bewerbung

#### Eigeninitiative und Motivation sind wichtig

*Eigeninitiative und Motivation sind Eigenschaften, die in der Ausbildung eine große Rolle spielen. Häufig veranlasst eine Zeitungsannonce oder eine Anzeige im Internet Bewerberinnen und Bewerber, sich bei einem Unternehmen zu bewerben.*

*Alles beginnt mit der schriftlichen Bewerbung. Um Ihnen die erste Hürde im Bewerbungsverfahren zu erleichtern, finden Sie hier einige Hinweise und nützliche Anregungen, die den generellen Anforderungen der Unternehmen entsprechen und somit auch für Ihre Bewerbung von großem Nutzen sein werden.*

#### Das gehört zur Bewerbung

Zu einer vollständigen Bewerbung gehören:

1. das Bewerbungsanschreiben
2. der Lebenslauf
3. das Bewerbungsfoto vom Fotografen
4. die Kopien der beiden letzten Zeugnisse bzw. des Abschlusszeugnisses
5. sonstige Nachweise
6. optional: das Deckblatt

#### Investieren Sie Sorgfalt und Zeit

Unternehmen erhalten eine Vielzahl von Bewerbungen. Gerade deshalb ist es wichtig, dass Sie mit Ihrer Bewerbung einen positiven ersten Eindruck hinterlassen. Denn dieser Eindruck entscheidet, ob man mehr von Ihnen erfahren möchte und Sie einlädt. Es lohnt sich also, hier Sorgfalt und Zeit zu investieren. Grundsätzlich sollten Sie für Ihre Bewerbung eigene Worte finden und das Schreiben auf den Ausbildungsberuf abstimmen. Insgesamt sollte es nicht länger als eine Seite sein.

Ins Anschreiben gehört neben der eigenen Anschrift, Telefonnummer und

E-Mail (sofern vorhanden) auch die vollständige Adresse des Unternehmens, wobei die Anordnung verschieden gestaltet werden kann. (Achten Sie darauf, dass Sie den Brief auch richtig adressieren).

#### Hinweise zur Gliederung

Betreff: Das Wort selbst wird nicht mehr geschrieben. Nennen Sie einfach den Grund Ihres Schreibens. Die Zeile kann optisch hervorgehoben werden.

Der Text Ihres Anschreibens soll den Personalchef bzw. den Ausbildungsleiter innerhalb von drei Minuten dazu bringen, auf Sie neugierig zu werden. Das ist nicht unmöglich! Folgendes Schema hilft dabei:

- ▶ Schreiben Sie zuerst, wo Sie gelesen oder gehört haben, dass dieses Unternehmen Ausbildungsplätze vergibt (Agentur für Arbeit, Kammern, Zeitungsannoncen, etc ...) oder verweisen Sie auf ein Telefongespräch mit dem Unternehmen.
- ▶ Machen Sie neugierig auf sich! Ihre Bewerbung darf nicht beliebig wirken:

Benutzen Sie keine vorgedruckten Bewerbungsformulare oder Standardbriefe. Sagen Sie vielmehr deutlich, warum Sie gerade in diesem Unternehmen Ihre Ausbildung absolvieren möchten.

- ▶ Sagen Sie ebenso deutlich, warum Sie für eine Ausbildung in diesem Ausbildungsberuf besonders geeignet sind. Verweisen Sie zum Beispiel auf gute Leistungen in Schulfächern, die mit den Ausbildungsanforderungen etwas zu tun haben, auf persönliche Interessen oder Begabungen, die in den Beruf eingebracht werden können oder erste Erfahrungen, die Sie mit dem Beruf im Rahmen eines Praktikums gemacht haben.
- ▶ Weisen Sie kurz auf persönliche Hobbys, Aktivitäten in Vereinen, ehrenamtliches Engagement oder eine freiwillige Teilnahme an Schülerwettbewerben hin.
- ▶ Schreiben Sie kurz, in welche Schule und Klasse Sie gehen und wann Sie die Schule mit welchem Abschluss verlassen werden.
- ▶ Über eine Einladung zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch freuen Sie sich natürlich.

# Bewerbungswegweiser

## Muster eines negativen Bewerbungsschreibens



Tim Muster-Müller  
Sachsenring 13  
54516 Wittlich

Schreibwaren Roessler  
Gewerbegebiet 13  
54516 Wittlich

Wittlich, 23. Juni 2011

Bewerbung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im kommenden Schuljahr schlieÙe ich die Schule ab und suche danach einen Ausbildungsplatz. Die Agentur für Arbeit hat mir ihre Adresse gegeben. Die Beratung hat mir diese Ausbildung bei ihnen empfohlen. Daher würde ich mich freuen, wenn ich bei ihnen eine Ausbildung machen könnte.

Ich kann gut arbeiten auch im Team. Ich bin kommunikationsstark. Meine Hobbys sind Radfahren und Fußball.

Über eine Einladung zum Vorstellungsgespräch würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Müller





Tim Muster-Müller  
Sachsenring 13, 54516 Wittlich  
Telefon: 0221 384657, E-Mail: tim.mueller@t-online.de

Wittlich, 23. Juni 2011

Schreibwaren Roeseler  
Frau Gabriele Schmitz  
Gewerbegebiet 13  
54516 Wittlich

**Bewerbung um einen Ausbildungsplatz im Einzelhandel**

Sehr geehrte Frau Schmitz,

am 29. Juni 2011 werde ich die Realschule plus in Wittlich mit der Mittleren Reife verlassen. Ich interessiere mich für die Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel. In der Firma Schneider Büro- und Schreibwarenhandel in Körperich habe ich daher ein vierwöchiges Praktikum absolviert und den Arbeitsalltag in den Abteilungen Verkauf und Service näher kennen gelernt. Ich habe persönliche Verkaufsgespräche und telefonische Beratungen miterlebt und gesehen, wie Rechnungen erstellt wurden. Diese Erfahrung hat mich in meinem Ausbildungswunsch bestärkt.

Englisch und Mathematik gehören zu meinen Lieblingsfächern in der Schule. Durch meinen PC-Führerschein, den ich in der Schule erworben habe, verfüge ich über gute Kenntnisse in MS-Word sowie über Grundkenntnisse im Tabellenkalkulationsprogramm Excel.

Ich bin kommunikationsfreudig. In den Ferien habe ich als Aushilfe in einem Lebensmittelgeschäft gearbeitet. Das Bedienen der Kunden hat mir viel Freude bereitet.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Müller

- Anlagen
- Lebenslauf
  - Zeugnisse



## Bewerbungswegweiser

### Der Lebenslauf

Der Lebenslauf bietet weniger Möglichkeiten der positiven Selbstdarstellung. In tabellarischer Form erwarten die Unternehmen die wichtigsten Informationen über Sie und Ihre schulische Entwicklung. Zu den persönlichen Daten zählen: Name, Alter, Geburtsort,

Anschrift und Telefonnummer. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, weitere Kenntnisse, Qualifikationen und auch Ihre Hobbys vorzustellen. Ein Lebenslauf sollte immer aktuell und vollständig sein. Vergessen Sie bitte auch nicht, ihn zu datieren und zu unterschreiben.

# Checkliste Lebenslauf

## Checkliste „Lebenslauf“

- Überschrift „Lebenslauf“
- Vor- und Zuname
- Anschrift, Telefon und E-Mail-Adresse
- Geburtsdatum
- Geburtsort
- Staatsangehörigkeit
- Eltern
- Geschwister
- Schulausbildung: von/bis
- Schule, Ort
- Voraussichtlicher Schulabschluss
- Praktika und Jobs (zeigen erste Erfahrungen im Berufsleben)
- Besondere Kenntnisse
- Hobbys/Interessen
- Ort, Datum
- Eigenhändige Unterschrift

**Wichtig!**  
Ein Lebenslauf ist immer aktuell  
und vollständig.



## Lebenslauf

### Persönliche Daten

Name: Jennifer Beitzel  
 Anschrift: Vor den Gruben 63  
 54528 Salmtal  
 Telefon: 06666 6600  
 E-Mail: jennifer-beitzel@web.de  
 Geburtsdatum und -ort: 3. November 1995 in Wittlich  
 Eltern: Mutter: Doris Beitzel, geb. Richter, Bürokauffrau  
 Vater: Klaus Beitzel, Maurer  
 Geschwister: zwei ältere Brüder, eine ältere Schwester

### Schulbildung

08/2002 – 07/2006 Grundschule Salmtal  
 08/2006 – 06/2012 Realschule plus Salmtal  
 29. Juni 2012 Mittlere Reife an der Realschule plus Salmtal

### Lieblingsfächer

Mathematik, Englisch

### Praktikum und Jobs

März 2010 Dresdner Bank AG, Trier (2 ½ Wochen )  
 Post bearbeitet, am Kundenschalter mitgearbeitet und an Kundenberatungen teilgenommen  
 Juli 2010 Ferienjob als Aushilfe bei Blumen Behrendt, Wittlich  
 1. bis 10.10.2010 Ferienjob als Aushilfe (Rezeption) im Hotel Lindenhof, Wittlich

### Fremdsprachen

Englisch, 6 Jahre Schulkenntnisse  
 Französisch, 4 Jahre Schulkenntnisse

### Sonstige Aktivitäten

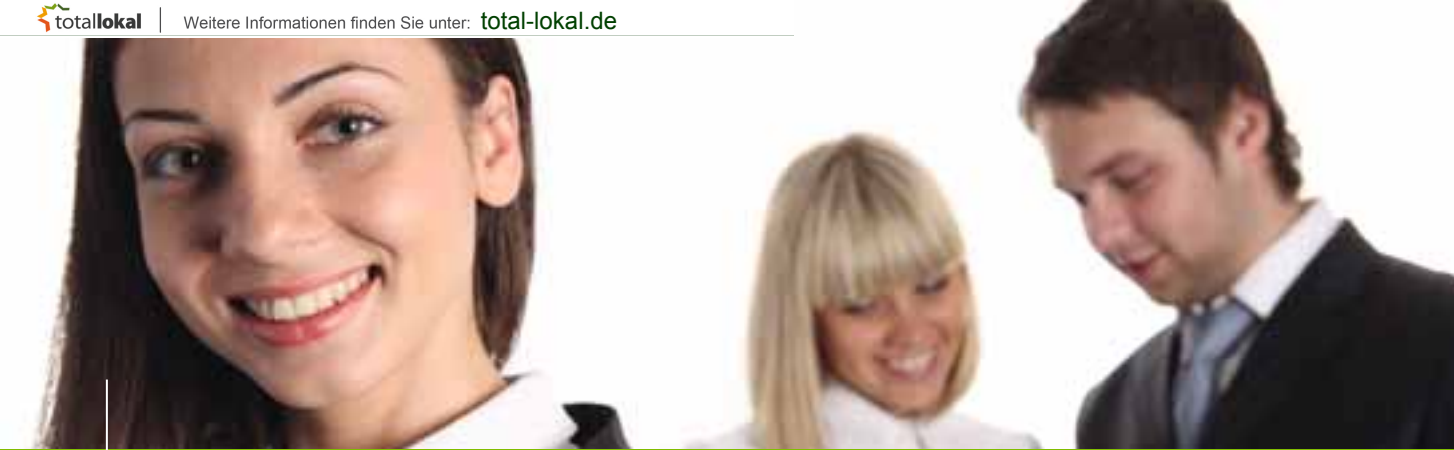
seit 10 Jahren in der Katholischen Jugendgruppe Dörbach  
 seit 9 Jahren in der Kreismusikschule Wittlich  
 Teilnahme an verschiedenen Schularbeitsgemeinschaften (Ski, Tanzen, Schulorchester)

### Hobbys

Lesen, Musizieren (Flöte, Klavier), Tanzen

Salmtal, 23. Juni 2011

Jennifer Beitzel



# Bewerbungswegweiser

## TIPPS VOM PERSONALLEITER

Rufen Sie die Firmen an, bevor Sie sich bewerben. So erfahren Sie, ob die ausgeschriebene Stelle überhaupt noch frei ist. Zudem bauen Sie einen ersten persönlichen Kontakt auf.

*Achten Sie unbedingt auf eine saubere, fehlerfreie Gesamtoptik ohne Knicke, Flecken oder Radiergummikrümel.*

### Das Bewerbungsfoto

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – und entscheidet wesentlich darüber mit, wie sympathisch die Bewerberin/der Bewerber auf den ersten Blick wirkt. Lassen Sie hier ebenso viel Sorgfalt walten wie bei Ihrem Anschreiben. Der Gang zum Fotografen lohnt sich also!

### Deckblatt

Mit einem Deckblatt geben Sie Ihrer Bewerbung eine weitere persönliche Note, und Sie schaffen unter Umständen Platz in Ihrem Lebenslauf, denn das Bewerbungsfoto und die Adressangaben brauchen Sie dann nicht ein zweites Mal in den Lebenslauf einzufügen. Folgende Bestandteile kann ein Deckblatt enthalten: Überschrift, Name, Adressangaben, Kontaktmöglichkeiten, Bewerbungsfoto, Inhaltsverzeichnis. Das Deckblatt bietet sich bei besonders ausführlichen Bewerbungen an, sollte nicht überladen sein, sondern vielmehr Lust zum Weiterlesen machen.

### TIPP der IHK Trier:

Wer sich intensiver mit dem Thema „schriftliche Bewerbung“ auseinandersetzen will, findet weitere Orientierungshilfen und kommentierte Musterbewerbungen in dem Leitfa- den „Fit für das (Berufs-) Leben – die gelungene Bewerbung“

### Die Zeugnisse und Nachweise

- ▶ Wenn Sie Ihr Schulabschlusszeugnis bereits haben, fügen Sie es Ihrer Bewerbung als Anlage bei. Ansonsten legen Sie die beiden letzten Zeugnisse dazu – bitte jeweils nur Kopien der Originale (eine Beglaubigung ist nicht erforderlich).
- ▶ Sinnvoll sind auch Nachweise wie Praktikumsbescheinigungen oder Zertifikate über Kurse wie z. B. Sprachkurse, Computerkurse oder Ferienjobs, die zum zukünftigen Job passen, Nachweise über die Teilnahme an Schülerprojekten oder Wettbewerben.

### Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung

An der Stellenbeschreibung in der Anzeige oder aus Informationsmaterialien können Sie die Anforderungen an Sie als Auszubildenden erkennen. Schlagwörter aus der Anzeige können Sie in Ihrem Bewerbungsschreiben verarbeiten.

Ist das aktuelle Zeugnis in einigen Fächern schlechter als sonst ausgefallen, zeigen Sie mit einem vorherigen Zeugnis Ihre eigentlichen Fähigkeiten.

Haben Sie durch vorherige Kontaktaufnahme (Telefon, E-Mail) einen Ansprechpartner im Unternehmen, nennen Sie diesen in der Anrede Ihres Bewerbungsschreibens.

Legen Sie die fertige Bewerbung grundsätzlich jemandem zur Durchsicht nach Fehlern vor.

### Ab geht die Post

Alle Bewerbungsunterlagen kommen geordnet in eine geeignete Bewerbungsmappe. Schauen Sie sich im Fachhandel um. Dort gibt es inzwischen eine breite Palette an verschiedenen Modellen. Die komplette Mappe in einen DIN-A4-Umschlag mit verstärktem Rücken – adressieren, ausreichend frankieren und ab geht die Post.



## Die Todsünden eines Bewerbers

Der Lebenslauf kann noch so bestechen – wer seine Bewerbung mit Eselsohren und Rechtschreibfehlern schickt, muss sich über eine Absage nicht wundern.

### 1. Die Bewerbung wird nicht von der richtigen inneren Einstellung getragen

Wer sich vorher nicht mit seinem (angestrebten) Beruf auseinandergesetzt hat und sich nicht klar über seine persönliche Zielrichtung ist, hat schlechte Chancen.

### 2. Informationen über das Unternehmen wurden schlecht recherchiert

Beschaffen Sie sich vor jeder Bewerbung Informationen über das jeweilige Unternehmen – z. B. durch ein Telefongespräch. Nur so gelingt es, adressatenorientierte Bewerbungsunterlagen zu erstellen und beim Vorstellungsgespräch zu glänzen.

### 3. Tippfehler und andere Schludrigkeiten

Wer in eigener Sache nachlässig ist, nährt beim zukünftigen Arbeitgeber den Verdacht, bei der Wahrnehmung der Interessen anderer ebenfalls wenig Sorgfalt an den Tag zu legen.

### 4. Lose-Blatt-Sammlungen sind eine Zumutung

Denken Sie an den Adressaten Ihrer Unterlagen, dem ein

Luftzug den Alltag sauer machen kann. Bitte verwenden Sie auch keine Büroklammer (auch nicht für das Foto, falls Sie es am Lebenslauf befestigen), weil diese sich gern mit anderen Unterlagen verhakht. In solchen Fällen gibt es Minuspunkte für mangelnde Service-Orientierung.

### 5. Die Unterlagen nicht einzeln in Prospekthüllen stecken

Niemals! Das mag zwar ganz gut aussehen, aber der Adressat kann den automatischen Einzug vom Kopierer nicht benutzen. Jedes Blatt Papier muss mühsam aus der Hülle entfernt und später wieder zurückbefördert werden. Damit können Bewerber eine ganze Personalabteilung lahm legen. Auch hier geht es um kundenorientiertes Denken und Handeln – ein Wettbewerbsvorteil, den man auch in eigener Sache nutzen sollte.

### 6. „Abgegriffene“ Unterlagen

Manchen Bewerbungen sieht man an, dass sie schon viel unterwegs waren. Damit steigt die Wahrscheinlichkeit, weitere

Absagen zu „kassieren“. Also bitte hin und wieder neue Kopien anfertigen.

### 7. „Spielereien“ und Effekthascherei mit dem Computer

Eine professionelle individuelle Gestaltung wertet ihre Bewerbung auf, aber es gibt keinen sachlichen Grund dafür, verschiedene Farben und (willkürlich) allerlei Gestaltungselemente zu verwenden, nur weil man über die entsprechenden Programme verfügt. Weniger ist da meist mehr. Es sei denn, man bewirbt sich als Layouter oder Grafik-Designer.

### 8. Das eingehaftete persönliche Anschreiben ist lästig

Das Anschreiben geht juristisch in den Besitz des Empfängers über, die Bewerbungsunterlagen bleiben im Eigentum des Absenders. Also: Das Anschreiben „lose“ auf die Unterlagen legen.

### 9. Bewerbungsunterlagen nicht per Einschreiben versenden

Stellen Sie sich vor, an einem Tag treffen 100 Bewerbungen ein – alle per Einschreiben!

### 10. Amerikanismen können nerven

Die Verwendung von Amerikanismen wird von manchen Adressaten als Imponiergehabe ausgelegt. Wörter wie „Challenge“ oder „Performance“ sollte man erst einmal für sich behalten.

### 11. Bewerbungsunterlagen nicht ausreichend frankiert

Stellen Sie sich erneut vor, an einem Tag treffen 100 Bewerbungen ein und ausgerechnet für Ihre muss eine Strafgebühr für nicht ausreichend frankierte Unterlagen gezahlt werden.

### 12. Vorstellungsgespräch schlecht vorbereitet

Auch für die Vorbereitung des Vorstellungsgesprächs sollten Sie sich mindestens einen Tag Zeit nehmen. Bereiten Sie sich gezielt auf Ziele, Wünsche und Erwartungen – wenn möglich auch Person – Ihres Gesprächspartners vor. Überlegen Sie, mit welchen Fragen Sie rechnen müssen und üben Sie die Antworten! Erscheinen Sie auf keinen Fall unpünktlich oder gar schlecht gepflegt oder unpassend gekleidet.



## Bewerbungswegweiser

### Die digitale „Visitenkarte“

– modern, schnell, günstig!

*Noch ist die Bewerbungsmappe, die per Post verschickt wird, der Klassiker. Doch die Online-Bewerbung ist langsam am Kommen – und hat viele Vorteile.*

Ausbildungsplatzsuchende sparen sich eine Menge Porto für den Versand (übrigens auch die Unternehmen, die die Bewerbungsmappen wieder zurückschicken müssen). Zudem dokumentieren sie, dass sie im digitalen Zeitalter „zu Hause“ sind. „Rund 60 Prozent der deutschen Unternehmen haben absolut keine Berührungängste bei

Bewerbungen über das Internet“, sagt Thomas Rübel vom Büro für Berufsstrategie aus Berlin. Das bedeutet: Ausbildungsplatzsuchende können in der Regel das Medium selbst wählen.

**Was also tun:**

Offline oder online bewerben? Wenn es aus der Anzeige nicht explizit hervorgeht

(... Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an ...), gilt die Regel: Je stärker eine Firma mit dem neuen Medium arbeitet, desto eher bietet sich eine Online-Bewerbung an. Wer in die Medienbranche möchte, wird eher zur digitalen Präsentation tendieren als Ausbildungsplatzsuchende im Metallbereich oder im Handel.

**Doch Vorsicht:**

Auch im neuen, digitalen Zeitalter gelten die alten Regeln. Nach einer Studie des Klaus Resch Verlags liegen 55 Prozent der Online-Bewerbungen unter dem Niveau der schriftlichen Bewerbungen. Das sollte nicht passieren!

### 10 Tipps für die Online-Bewerbung

- 1 Die allgemeinen Regeln für Bewerbungen – Sauberkeit ist Pflicht, Originalität die Kür – gelten auch für die digitale „Visitenkarte“.
- 2 Die flotte (Umgangs-)Sprache, wie sie im alltäglichen E-Mail-Verkehr gepflegt wird, ist bei Bewerbungen tabu. Emoticons wie zum Beispiel Smilies haben dort nichts verloren.
- 3 Unbedingt eine seriös klingende E-Mail-Adresse zulegen. SuperGabi@provider.com oder rotebeete@provider.de eignen sich nicht für eine Bewerbungsadresse. Apropos Adresse:
- 4 Zum Anschreiben gehört die komplette postalische Anschrift.
- 5 Die Bewerbung an eine spezielle E-Mail-Adresse richten und nicht an info@firma.de. Konkrete Angabe in der Betreffzeile nicht vergessen.
- 6 In der Kürze liegt die Würze. Das Anschreiben muss komplett auf den Schirm passen, ohne dass der User scrollen muss.
- 7 Den Lebenslauf gleich ans Anschreiben anhängen. Damit erspart sich der Empfänger einen Klick auf den Anhang.
- 8 Anhänge möglichst klein halten; Obergrenze: 1 MB.
- 9 Am besten die ganze Bewerbung als PDF-Format erstellen und verschicken.
- 10 Ein Online-Bewerbungsformular, das viele Firmen anbieten, erleichtert die Arbeit. Hier gilt es, trotz der starren Vorgaben, der Bewerbung eine individuelle Note zu verleihen – zum Beispiel durch ein besonders gelungenes Anschreiben. Lebenslauf, Foto und Zeugnisse anhängen, falls möglich.

Entschieden gut. Gut entschieden:  
Ihre Karriere in der Bundeswehr.

Bundeswehr  
Karriere mit Zukunft.

Eines vorweg: Unsere Auswahlkriterien sind genauso anspruchsvoll wie die späteren Einsätze. Wir suchen junge Frauen und Männer, die absolute Leistung bringen und Verantwortung übernehmen.  
Sie gehören dazu? Dann informieren Sie sich jetzt.

Sie erreichen Ihr Wehrdienstberatungsteam unter  
**Wehrdienstberatung Trier**  
Eulener Straße 54  
54294 Trier  
Tel. 06621 9129 4911

Bewerbungen von Frauen sind erwünscht.  
Sie werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

[www.bundeswehr-karriere.de](http://www.bundeswehr-karriere.de)

## Karriere mit Zukunft – Arbeitgeber Bundeswehr

### Schule, was dann – Ausbildung oder Studium?

Diese Fragen stellen sich jährlich viele Schulabgänger. Haben Sie dabei schon einmal an die Bundeswehr gedacht?

Auch nach der Aussetzung der Wehrpflicht zählt die Bundeswehr mit über 200.000 Soldatinnen und Soldaten sowie zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einem der größten Arbeitgeber in Deutschland und bietet interessante Karrieremöglichkeiten in einer Vielzahl abwechslungsreicher Berufe. Sie bildet ihr Personal, entsprechend der vorgesehenen Laufbahn und späteren Tätigkeit, vom Facharbeiter bis zum hochqualifizierten Akademiker aus. Hierzu stehen unter anderem ca. 60 verschiedene Ausbildungsberufe und ca. 20 verschiedene Studiengänge zur Verfügung.

Neben guten schulischen Leistungen, körperlicher Fitness, Mobilität und der Bereitschaft zu Auslandseinsätzen sollten vor allem Teamfähigkeit und Leistungswillen zu Ihren Stärken gehören. Jedes Jahr werden über 15.000 Soldatinnen und Soldaten auf Zeit eingestellt. Bewerbungen von Frauen sind hierbei besonders erwünscht, denn alle Laufbahnen und Tätigkeiten stehen ihnen ebenso offen wie ihren männlichen Kollegen.

Ein Einstiegsgehalt von ca. 1500,- EUR netto (auch während der Ausbildung / dem Studium), frühe Beförderungsmöglichkeiten, langfristige Arbeitsplatzsicherheit und gute berufliche Entwicklungschancen machen die Bundeswehr zu einem attraktiven Arbeitgeber.

### Interesse geweckt?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Ihre örtliche Wehrdienstberatung in einem persönlichen, unverbindlichen Informationsgespräch.

**Kostenlose Hotline: 0800 / 9 80 08 80**

Quelle: [www.bundeswehr-karriere.de](http://www.bundeswehr-karriere.de)



## Der Einstellungstest

### Keine Panik vor dem **Einstellungstest**

Es kann sein, dass Sie vor einem Vorstellungsgespräch zu einem Einstellungstest eingeladen werden. Ziel ist es, Ihr Wissen und Ihre Kenntnisse zu prüfen. Hier können Sie sich an beispielhaften Fragen versuchen:

#### Staat, Politik und Gesellschaft

<b>1. Die Staatsform der Bundesrepublik Deutschland heißt ...</b>			
a) Volksdemokratie	b) parlamentarische Volksrepublik	c) parlamentarische Demokratie	d) Föderalismus
<b>2. Wie viele neue Bundesländer hat die Bundesrepublik Deutschland am 3. Oktober 1990 hinzubekommen?</b>			
a) 4	b) 5	c) 7	d) 8
<b>3. Wo ist der Sitz des Bundesverfassungsgerichts?</b>			
a) Berlin	b) Bonn	c) Karlsruhe	d) Frankfurt am Main
<b>4. Wie heißt die/der Ministerpräsident/-in des Landes Rheinland-Pfalz?</b>			
a) Malu Dreyer	b) Kurt Beck	c) Doris Ahnen	d) Franz Müntefering

#### Geschichte

<b>5. Wann endete in Europa der 2. Weltkrieg?</b>			
a) Dezember 1945	b) August 1945	c) Mai 1945	d) Januar 1946
<b>6. Wer war der erste Bundeskanzler der BR Deutschland?</b>			
a) Theodor Heuss	b) Gustav Stresemann	c) Otto Grotewohl	d) Konrad Adenauer
<b>7. Wann fiel die Mauer in Berlin?</b>			
a) 09.11.1989	b) 11.11.1989	c) 03.10.1990	d) 03.11.1990
<b>8. Welcher amerikanische Präsident wurde 1963 ermordet?</b>			
a) Lincoln	b) Kennedy	c) Clinton	d) Bush

#### Wirtschaft

<b>9. Die von einem Kreditnehmer zu zahlenden Kosten für einen Kredit heißen</b>			
a) Dividende	b) Zinsen	c) Devisen	d) Prämie
<b>10. Was sind Subventionen?</b>			
a) staatliche Zuschüsse	b) indirekte Steuern	c) eine Art Schutzzoll	d) eine Art Investitionsabgabe
<b>11. Wie bezeichnet man das herrschende Wirtschaftssystem in der Bundesrepublik?</b>			
a) zentrale Verwaltungswirtschaft	b) gesteuerte Planwirtschaft	c) soziale Marktwirtschaft	d) gelenkte Verbrauchswirtschaft





### Technik

12. Wie heißt das mechanische Teil, das eine Vor- und Rückwärtsbewegung eines Kolbens in eine Drehbewegung umsetzt?

- |                 |             |                 |                 |
|-----------------|-------------|-----------------|-----------------|
| a) Pleuelstange | b) Zylinder | c) Schiebemuffe | d) Zahnradkranz |
|-----------------|-------------|-----------------|-----------------|

13. Wie heißt das Instrument, das den Luftdruck misst?

- |               |              |                |              |
|---------------|--------------|----------------|--------------|
| a) Hygrometer | b) Barometer | c) Thermometer | d) Ergometer |
|---------------|--------------|----------------|--------------|

14. Wie heißt das Messinstrument für Erdbeben?

- |                |                |               |              |
|----------------|----------------|---------------|--------------|
| a) Quadrometer | b) Seismograph | c) Hygrometer | d) Ergometer |
|----------------|----------------|---------------|--------------|

### Physik/Chemie

15. Welcher der folgenden Stoffe leitet die Wärme am besten?

- |         |         |         |           |
|---------|---------|---------|-----------|
| a) Luft | b) Holz | c) Glas | d) Metall |
|---------|---------|---------|-----------|

16. Wie lautet die Einheit zur Angabe der elektrischen Stromstärke?

- |             |               |                |             |
|-------------|---------------|----------------|-------------|
| a) Volt (V) | b) Ampere (A) | c) Coulomb (C) | d) Watt (W) |
|-------------|---------------|----------------|-------------|

17. Was ist ein Ion?

- |                       |                                 |  |                           |
|-----------------------|---------------------------------|--|---------------------------|
| a) chemisches Element | b) elektrisch geladenes Molekül | c) physikalische Maßeinheit für Elektrizität | d) Messgröße für Volumina |
|-----------------------|---------------------------------|--|---------------------------|

### Geographie

18. Wie viele Einwohner hat Deutschland?

- |               |               |               |               |
|---------------|---------------|---------------|---------------|
| a) ca. 65 Mio | b) ca. 83 Mio | c) ca. 90 Mio | d) ca. 95 Mio |
|---------------|---------------|---------------|---------------|

19. Bei welcher Stadt fließt die Elbe in die Nordsee?

- |            |             |             |                |
|------------|-------------|-------------|----------------|
| a) Hamburg | b) Cuxhaven | c) Hannover | d) Bremerhaven |
|------------|-------------|-------------|----------------|

20. Das Kap der guten Hoffnung ist die Südspitze von

- |              |               |           |             |
|--------------|---------------|-----------|-------------|
| a) Südafrika | b) Südamerika | c) Indien | d) Südkorea |
|--------------|---------------|-----------|-------------|

### Biologie

21. Was enthält Düngemittel für einen wichtigen Stoff?

- |               |                |               |                |
|---------------|----------------|---------------|----------------|
| a) Stickstoff | b) Kohlenstoff | c) Sauerstoff | d) Wasserstoff |
|---------------|----------------|---------------|----------------|

22. Welche Tiere haben Facettenaugen?

- |               |             |           |              |
|---------------|-------------|-----------|--------------|
| a) Säugetiere | b) Insekten | c) Fische | d) Amphibien |
|---------------|-------------|-----------|--------------|

23. Wie viele Chromosomen hat die menschliche Zelle?

- |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| a) 38 | b) 46 | c) 48 | d) 58 |
|-------|-------|-------|-------|



## Der Einstellungstest

### Mathematik

1. Ein Schinken wiegt vor der Injektion mit Salzlösung 1535g und muss nach der Injektion genau 10 % mehr wiegen. Wie schwer muss der Schinken nach der Injektion sein?

Antwort:

2. Ein Kunde kommt in die Fleischerei und möchte: 200g Schinken, 1 Pfund Jagdwurst, 1 ½ Pfund Gehacktes, 150g Salami, 1 ½ kg Schnitzfleisch.

Preisliste ( ▶ ohne Preisnachlass)

a) Was muss der Kunde am heutigen Aktionstag (alles um 20 % billiger!) bezahlen?

b) Wie viel hat der Kunde eingespart?

1 kg Schnitzfleisch	5,80 €
100 g Gehacktes	0,65 €
100 g Schinken	1,20 €
100 g Jagdwurst	0,55 €
100 g Salami	1,15 €

3. Der Frisörsalon „Fashion“ kann sich über Kundenmangel nicht beklagen. Im Geschäft arbeiten zwei Angestellte, die Chefin und eine Aushilfskraft. Sie arbeiten von Dienstag bis Samstag. Montags hat der Frisörsalon geschlossen. Sie sollen nun für die Chefin den Umsatz für den Monat März sowie die Arbeitsleistungen ihrer Angestellten ermitteln und eine Statistik erstellen. Sie stellt Ihnen die dafür erforderlichen Unterlagen zur Verfügung.

März			
1	Mi	17	Fr
2	Do	18	Sa
3	Fr	19	So
4	Sa	20	Mo
5	So	21	Di
6	Mo	22	Mi
7	Di	23	Do
8	Mi	24	Fr
9	Do	25	Sa
10	Fr	26	So
11	Sa	27	Mo
12	So	28	Di
13	Mo	29	Mi
14	Di	30	Do
15	Mi	31	Fr
16	Do		

Kunden	
Frauen	417
Männer	204
Kinder	064

#### Einnahmen Frauen:

417 Mal Waschen und Legen	à 23,40 €
304 Mal Färben	à 21,90 €
402 Mal Schneiden	à 14,10 €
019 Mal Strähnchen	à 13,70 €
315 Mal Kopfmassagen	à 4,80 €
323 Mal Conditionner	à 2,10 €
37 Mal Augenbrauen färben	à 6,40 €

#### Einnahmen Männer:

201 Mal Waschen + Kopfmassage	à 5,30 €
204 Mal Schneiden	à 8,70 €
123 Mal Färben	à 19,50 €
123 Mal Rasieren	à 2,10 €

#### Einnahmen Kinder :

49 Mal Nassschnitt	à 7,90 €
15 Mal Trockenschnitt	à 5,10 €

#### Ausgaben:

##### Feststehende Kosten (Fixkosten)

##### Lohnkosten

- Frau Locke	1270,50 €
- Herr Schere	1310,40 €
Ladenmiete pro m <sup>2</sup> Ladengröße: 100 m <sup>2</sup>	37,00 €
Wasser- und Abwasserabschlag	482,00 €
Strom	497,00 €
Gas	379,68 €
Versicherungen	1289,46 €
Beitrag zur Berufsgenossenschaft	145,00 €
Kredittilgung + Zinsen	2678,94 €
Gewerbsteuer	1680,70 €

##### Variable Kosten

##### Material

Haarwaschmittel von „Londi“	820,90 €
Conditioner von „Spüli“	265,78 €
Stiling-Gel von „Welli“	393,35 €
Haarfarben von „Rotkopf“	1239,45 €
neue Scheren	970,00 €
Bürsten	424,59 €
Haarpflegemittel „Kuri“	798,63 €
Aushilfe	250,00 €



### Ihre Chefin möchte Folgendes wissen:

1. Wie viele Kunden wurden im März bedient?
2. Auflistung der Einnahmen durch Frauen
3. Auflistung der Einnahmen durch Männer
4. Angabe der Einnahmen durch Kinder
5. Wie viele Einnahmen hat sie im März insgesamt zu verzeichnen?
6. Wie hoch waren die Ausgaben (fixe und variable Kosten)?
7. Welchen Gewinn hat sie im März gemacht?
8. Ermittlung des Durchschnittsgewinns für einen Tag im März
9. Die Kunden wurden bedient von:
 

Frau Locke	34 % der Kunden
Herrn Schere	40 % der Kunden
der Chefin	20 % der Kunden
der Aushilfskraft	06 % der Kunden
- a) Wie viele Kunden hatte jeder im Monat März?
- b) Wie viele Kunden haben Frau Locke, Herr Schere, die Chefin und die Aushilfskraft im Durchschnitt am Tag bedient? Wie hoch war durchschnittlich die Anzahl der Kunden pro Tag, die im Geschäft bedient wurden?
10. Wie viele Prozent der Gesamteinnahmen sind durch Frauen, durch Männer und durch Kinder erwirtschaftet worden?





Ach so geht das!

## Das Vorstellungsgespräch

Der engste Kreis der Bewerber ist erreicht. Auge in Auge mit dem Personalentscheider. Vorbei die Zeiten, in denen man in der Masse nicht aufgefallen ist.

Ehrlich währt am längsten: Geben Sie sich so wie Sie sind, bleiben Sie ehrlich und schauspielern Sie nicht. Spätestens nach 15 Minuten Gespräch wird der Personalchef durch gezielte Fragen hinter die eventuell aufgebaute Fassade schauen. Also sprechen Sie nur über Dinge, die Sie selbst kennen. Dann

kann nichts falsch laufen. Sie werden zu Ihrer Bewerbung befragt und Ihre Einstellung und Motivation für Firma und Beruf wird beleuchtet.

### Kleidungswechsel angesagt

Raus aus dem Super-Mini, den Jeans und lassen Sie die Turnschuhe zu Hause, egal wie teuer und angesagt sie sind. Noch einmal zum Friseur und raus mit den Piercings im Gesicht. Denn sollte man so in der Firma aufschlagen, kann man gleich zum Hinter-

ausgang wieder raus. Manche denken nun einmal konservativ und der Einzige im Raum, der eine Ausbildungsstelle braucht, sind Sie.

### Ins Licht rücken mit Distanz

Wahren Sie Distanz und achten Sie auf intime Bereiche (d. h. Sitzentfernung mindestens 1 Meter oder ein Stuhl entfernt). Sofern Sie freie Platzwahl im Raum haben, setzen Sie sich entgegengesetzt zum Fenster. Das gibt ein schattenfreies Bild von Ihnen.



## Was man Sie fragen wird

1. Was interessiert Sie an diesem Ausbildungsberuf besonders?
  - ▶ Die Frage beantworten Sie spielend, wenn Sie sich über Inhalt und Anforderungen gründlich informiert haben – auch über artverwandte Berufe.
2. „Wie sind Sie auf diesen Ausbildungsberuf gekommen?“
  - ▶ Hier muss deutlich werden, dass Sie sich Ihre Entscheidung reiflich überlegt haben und nicht nur den Beruf ausgesucht haben, der in Ihrer Klasse als schick gilt.
3. „Was ist der Anlass für Sie, sich bei unserem Unternehmen zu bewerben?“
  - ▶ Ihre Antwort sollte zeigen, dass Sie sich mit Produkten und Dienstleistungen der Firma auskennen und auch über Standorte, Mitarbeiterzahl und Kunden Bescheid wissen.
4. „Wo liegen Ihre Stärken/Ihre Schwächen?“
  - ▶ Vorsicht mit Übertreibungen oder Panik. Sie müssen nicht alles können, aber die für den Beruf wichtigsten Fähigkeiten sollten Sie haben.



5. „Welche Berufe üben Ihre Eltern bzw. Geschwister aus?
  - ▶ Zeit, sich zu entspannen.
  
6. „Wie stehen Ihre Eltern zu Ihren beruflichen Plänen?“
  - ▶ Ihr Gegenüber möchte wissen, ob Ihre Familie Sie unterstützt oder ob Sie sich durchsetzen mussten mit Ihrem Berufswunsch.
  
7. „Wie haben Sie sich in der Schule auf Klassenarbeiten/Klausuren vorbereitet?“
  - ▶ Es geht darum, ob Sie konzentriert lernen oder alles eher auf die leichte Schulter nehmen.
  
8. „Wie kam es zu der schlechten Schulnote im Fach xy/dem allgemeinen Leistungsabfall?“
  - ▶ Auf jeden Fall ehrlich antworten – ob Sie nun krank waren, mit dem Lehrer nicht klar kamen oder einen allgemeinen Durchhänger hatten. Falls dem so war: Machen Sie deutlich, dass diese Phase überstanden ist.
  
9. „Haben Sie gelernt, im Team zu arbeiten?“
  - ▶ Führen Sie Erfahrungen aus Gruppenarbeiten, Projektwochen oder privater Vereinsarbeit an. Man will Sie testen, ob Sie kontaktfähig sind.
  
10. „Was wollen Sie beruflich in fünf Jahren erreicht haben?“
  - ▶ Hier können Sie zeigen, wie engagiert Sie sind, und wie wichtig Sie berufliches Fortkommen nehmen.
  
11. Können Sie politische Ereignisse der letzten Wochen nennen, die Ihnen in Erinnerung geblieben sind?“
  - ▶ Nun ja, das sollten Sie schon im eigenen Interesse können. Geben Sie aber keine politischen Statements ab.



## Fragen, die Sie als Bewerber/-in stellen könnten

- |   |  |
|---|--|
| ▶ Welche Aufgaben habe ich zunächst zu erwarten?  | ▶ Wie lange ist die Probezeit?   |
| ▶ Welche Erwartungen haben Sie an mich?           | ▶ Wie hoch ist meine Ausbildungsvergütung?                                     |
| ▶ Kann ich mir den Arbeitsplatz einmal anschauen? | ▶ Besteht die Möglichkeit, dass ich nach der Ausbildungszeit übernommen werde? |
| ▶ Wer sind meine Kolleginnen und Kollegen?        | ▶ Haben Sie in Ihrer Firma Betriebsurlaub?                                     |
| ▶ In welchem Team werde ich arbeiten?             | ▶ Bis wann werden Sie mir Ihre Entscheidung mitteilen?                         |
| ▶ Welche Arbeitszeiten hat Ihr Betrieb?           |  |
| ▶ Wer ist mein Vorgesetzter?                      |  |



## Erste-Hilfe-Koffer: Probleme bei der Lehrstellensuche

### Schlechter oder gar kein **Schulabschluss**

Damit kann die Lehrstellensuche sehr schwierig werden.

#### Deshalb der dringende Rat:

Versuchen Sie, Ihren Abschluss in letzter Minute aufzubessern oder – falls das zu spät sein sollte – nachzuholen. Natürlich gibt es auch Ausbildungsplätze für weniger gute Schüler.

Aber ob die Ihnen liegen, ist eine andere Frage.

Bevor Sie sich widerwillig mit irgendeinem Beruf abfinden, sollten Sie lieber Ihre Startchancen verbessern. Lassen Sie sich bei der Arbeitsagentur erklären, welche Schulen Sie besuchen könnten und ob ein Berufsvorbereitungslehrgang oder eine andere Möglichkeit für Sie in Frage kommen könnten, um doch noch einen Schulabschluss zu erreichen.

### Dauernde **Absagen** auf Bewerbungen

#### Möglichkeit 1:

Ihre Bewerbungsunterlagen sind nicht optimal. Rufen Sie einen Personalchef an, der Ihnen einen Korb gegeben hat. Fragen Sie ehrlich nach, woran es gelegen hat, was Sie verbessern können und worauf Sie achten müssen.

#### Möglichkeit 2:

Sie bewerben sich für die falschen Berufe. Vielleicht nur für Modeberufe, bei denen Ausbildungsplätze rar sind. Oder Sie haben nicht den erforderlichen Schulabschluss. Sprechen Sie mit den Berufsberatern der Arbeitsagentur, ob nicht doch andere, artverwandte Berufe für Sie in Frage kommen.

#### Möglichkeit 3:

Ihnen fehlen wichtige Voraussetzungen. Das können Vorkenntnisse oder Praktika sein. Fragen Sie bei den Firmen nach und informieren Sie sich bei der Berufsberatung, wie Sie Ihre Chancen verbessern können. Vielleicht müssen Sie eine Zeit überbrücken und einen Umweg in Kauf nehmen, um ans Ziel zu kommen.

#### Das Start-Paket für den ersten Arbeitstag

- Ärztliche Bescheinigung, Erstuntersuchung gem. Jugendarbeitsschutzgesetz
- Bankkonto
- Krankenkassennachweis
- Lohnsteuerkarte
- Vermögenswirksame Leistungen

#### Schulzeitbescheinigung

- Haftpflichtversicherung** – insofern Sie nicht mehr bei Ihren Eltern mitversichert oder durch Ihren Ausbildungsbetrieb alle Mitarbeiter pauschal versichert sind.

#### Monatskarte Öffentlicher Nahverkehr

- Als Auszubildende/-r sind Sie gleichzeitig Berufsschüler und haben deshalb Anspruch auf einen Schülerschein mit entsprechend reduziertem Fahrpreis.

TIPP



## Berufsausbildungsbeihilfe

Wenn Sie tatsächlich keinen Ausbildungsplatz in der Nähe der elterlichen Wohnung finden und außerhalb untergebracht werden müssen, können Sie mit finanzieller Unterstützung rechnen. Das gilt z. B. für Jugendliche unter 18 Jahren, die jeweils eine Stunde oder mehr zu ihrem Ausbildungsbetrieb hin und zurück unterwegs wären. Das Einkommen der Eltern darf allerdings eine bestimmte Höhe nicht überschreiten. Anträge gibt's bei der Arbeitsagentur.

## Einstiegsqualifizierung statt Ausbildungsplatz

Wenn's mit dem Ausbildungsplatz partout nicht klappen will, kann die Einstiegsqualifizierung (EQ) weiterhelfen. Schulabgänger, die noch nicht sofort für eine qualifizierte Berufsausbildung geeignet sind, erhalten bei der sogenannten Einstiegsqualifizierung die Möglichkeit, sechs bis zwölf Monate das Berufsleben und die Ausbildungssituation in einem Betrieb kennen zu lernen. So können sie die Betriebe von ihrer Eignung und ihrer Motivation überzeugen – und erhalten über den „Umweg Einstiegsqualifizierung“ möglicherweise die erhoffte Lehrstelle. EQ wird von der Agentur für Arbeit gefördert, um ausbildungswilligen und fähigen Jugendlichen, die nach dem 30. September eines Kalenderjahres noch keine Lehrstelle gefunden haben, eine berufliche Perspektive zu bieten.

## Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)

Um Ihr Ausbildungsziel zu erreichen, können Sie kostenlos an abH teilnehmen. In Kleingruppen wird mit Ihnen der Berufsschulstoff vertieft und die fachpraktischen Bereiche geübt. Zusätzlich stehen Ihnen sozialpädagogische Hilfen zur Seite, um beispielsweise Sprachprobleme zu überwinden, Lerntechniken einzuüben und Freizeitangebote wahrzunehmen.

### Voraussetzungen für die Teilnahme an abH:

Sie befinden sich in der Erstausbildung, haben in einem Prüfungsfach die Note 4 / 5 / 6 und laufen Gefahr, die Ausbildung abbrechen zu müssen? Um an abH teilnehmen zu können, müssen Sie sich bei der Agentur für Arbeit melden, die auch die Finanzierung dieser Maßnahme trägt.

## Hilfe aus dem Internet

**Das Internet ist eine sehr wirksame Hilfe bei der Suche nach dem richtigen Beruf und Ausbildungsplatz. Hier einige interessante Links:**

### 1. Eignungstest vom geva-Institut

[www.geva-institut.de/privatkunden/schueler\\_studenten/ebw/index.htm](http://www.geva-institut.de/privatkunden/schueler_studenten/ebw/index.htm)

Wer's genau wissen will, ist hier richtig. Der Eignungstest dauert drei Stunden. Die Testpersonen erhalten 13 Berufsvorschläge und eine detaillierte Auswertung. Das hat seinen Preis: 38 Euro.

### 2. Welcher Job passt zu mir?

[www.unicum.de/evo/5604\\_1](http://www.unicum.de/evo/5604_1)

Der Eignungstest von Unicum ist gratis. Er hilft bei der richtigen Selbsteinschätzung. In einem Gutachten stehen die Testergebnisse

### 3. Mach's richtig

[www.machs-richtig.de](http://www.machs-richtig.de)

Der Test stammt von der Bundesagentur für Arbeit. User stellen ihre Interessen zusammen. Die Datenbank enthält alle Infos über den Traumjob – und mögliche Alternativen.

### 4. Das Portal für Auszubildende

[www.azubi.azubine.de](http://www.azubi.azubine.de)

Dieses Portal bietet nicht nur viele Informationen rund um die Rechte und Pflichten eines Azubis, sondern auch Vorlagen für Bewerbungsschreiben, Tipps zum Vorstellungsgespräch und eine Berufe-Datenbank mit Informationen zu den einzelnen Berufen.

### Schule und was dann?

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

### DIHK-Ausbildungspakt

[www.pakt-sucht-partner.de](http://www.pakt-sucht-partner.de)

### Industrie- und Handelskammer Trier

[www.ihk-trier.de](http://www.ihk-trier.de)

### Handwerkskammer Trier

[www.hwk-trier.de](http://www.hwk-trier.de)

### Deutscher Bildungsserver:

#### Beruf und Karriere

[www.bildungsserver.de](http://www.bildungsserver.de)

#### Bundesministerium für

#### Bildung und Forschung

[www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

#### Bundesministerium für Familie,

#### Senioren, Frauen und Jugend

[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

#### Bundeszentrale für politische Bildung

[www.bpd.de](http://www.bpd.de)

#### Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz

<http://www.mbwjk.rlp.de/>

[www.berufswahl-tipps.de](http://www.berufswahl-tipps.de)

[www.job-future.de](http://www.job-future.de)

[www.dehoga.de](http://www.dehoga.de) (Gastronomieberufe)

[www.job-future.de](http://www.job-future.de)

[www.machs-richtig.de](http://www.machs-richtig.de)

[www.me-infomobil.de](http://www.me-infomobil.de) (Metall- und Elektroberufe)

### Ausbildungsplatzbörsen

[www.jobware.de/az](http://www.jobware.de/az)

[www.jobpilot.de](http://www.jobpilot.de)

### Bewerbung/Eignungstests

[www.top-bewerbung.de](http://www.top-bewerbung.de)

[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

[www.bw-tips.de](http://www.bw-tips.de)

<http://focus.msn.de>

### Auslandserfahrung

#### Web-Site des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)

[www.daad.de/](http://www.daad.de/)

#### Karriere in Europa - Web-Site des Auswärtigen Amtes Auswahlverfahren bei der Europäischen Kommission

<http://europa.eu.int/>

#### Sites der beiden Trierer Hochschulen

[www.uni-trier.de](http://www.uni-trier.de)

[www.fh-trier.de](http://www.fh-trier.de)

## Lehrstellen im Internet

Die Lehrstellenbörse der IHK Trier zeigt Ihnen freie Ausbildungsplätze in der Region Trier an. Sie können aber auch selbst ein Gesuch eingeben.

[www.ihk-trier.de](http://www.ihk-trier.de) ▶ Börsen ▶ Lehrstellenbörse





## Berufswahl

### Fragen zur Ausbildung – Wen kann ich ansprechen?

- ▶ Wo kann ich nähere Auskünfte über einen Beruf erhalten?
- ▶ Wo kann ich im Zweifelsfall meine Eignung feststellen lassen?
- ▶ Wo erfahre ich, welche Betriebe Ausbildungsstellen anbieten?
- ▶ Wie lange dauert die Ausbildung mit Schulabschluss Mittlere Reife?
- ▶ Muss der Betrieb die Fahrtkosten zur Berufsschule übernehmen?
- ▶ Wie kann man sich auf IHK-Prüfungen vorbereiten?
- ▶ Wann ist eine vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung möglich?
- ▶ Wie kann man sich nach der Ausbildung weiterbilden?

Bei diesen oder anderen Fragen und Problemen hilft Ihnen gerne das  
IHK-Berufsbildungsteam weiter.

#### **Alexandra Lossjew**

Berufsorientierung und -wahl, Persönlichkeitscheck, Schulprojekte, Bewerberseminare, Lehrerfortbildungen  
0651/9777-360  
[lossjew@trier.ihk.de](mailto:lossjew@trier.ihk.de)

#### **Heike Düpre**

Einstiegsqualifizierung  
0651/9777-304  
[duepre@trier.ihk.de](mailto:duepre@trier.ihk.de)

#### **Elisabeth Glasner**

Begabtenförderung  
0651/9777-302  
[glasner@trier.ihk.de](mailto:glasner@trier.ihk.de)

#### **Ausbildungsberatung und -betreuung**

##### **Normann Burg**

Kaufmännische Ausbildungsberufe und Ausbildungsberufe des Hotel- und Gaststättengewerbes  
0651/9777-320, [burg@trier.ihk.de](mailto:burg@trier.ihk.de)

##### **Thomas Mersch**

Gewerblich-technische Ausbildungsberufe, Ausbildungsberufe der Systemgastronomie und des Hotel- und Gaststättengewerbes, gewerblich-technische Berufe  
0651/9777-340, [mersch@trier.ihk.de](mailto:mersch@trier.ihk.de)

##### **Annabell Müller**

Zentrale Beratung Ausbildung und Prüfungen, Erstkontakt für Ausbildungsbetriebe  
0651/9777-355, [muellera@trier.ihk.de](mailto:muellera@trier.ihk.de)



## Berufswahl

### IHK und Berufsausbildung

Industrie, Handel und Dienstleistung stellen in der Region Trier den größten Ausbildungsbereich dar. Gegenwärtig werden von der IHK Trier mehr als 5300 Ausbildungsverhältnisse in über 1500 aktiven Ausbildungsbetrieben betreut. Mehr als 900 ehrenamtliche Prüfer sind in den Prüfungsausschüssen der IHK Trier tätig und prüfen jährlich Auszubildende in rund 2000 Abschlussprüfungen und fast 1700 Zwischenprüfungen. Dazu kommen weitere rund 380 Prüflinge in der Aufstiegsfortbildung.

Aber nicht nur die Prüfung der Auszubildenden ist Aufgabe einer Industrie- und Handelskammer: Als Service für Auszubildende und Eltern bietet die IHK durch ihre Ausbildungsberater Beratung in allen das Ausbildungsverhältnis betreffenden Fragen (z. B. Ausbildungsinhalte, Rechte und Pflichten in der Ausbildung, Prüfungen, Weiterbildungsmöglichkeiten). Und sollte es einmal Schwierigkeiten mit dem Ausbildungsbetrieb geben, stehen die Ausbildungsberater als Vermittler zur Verfügung.



#### Begabtenförderung: Fleiß wird belohnt

# TIPP

Nicht nur besonders begabte Studenten werden belohnt, ähnliches gibt es auch für qualifizierte Absolventinnen und Absolventen einer dualen Berufsausbildung, die bei Aufnahme in die Förderung jünger als 25 Jahre sind. Im Rahmen des Programms „Begabtenförderung berufliche Bildung“ des Bundesbildungsministeriums können diese Absolventen mit bis zu 1700,- EUR pro Jahr unterstützt werden – und zwar für einen Zeitraum von 3 Jahren. Die Anforderungen sprechen für sich: Bestehen der Abschlussprüfung mit mindestens 87 Punkten oder erfolgreiche Teilnahme an einem überregionalen Leistungswettbewerb.

**Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK Trier:**

**Elisabeth Glasner**, Telefon: 0651/9777-302, Telefax: 0651/9777-305,  
E Mail: [glasner@trier.ihk.de](mailto:glasner@trier.ihk.de)



## Karriere mit Lehre

### Lehre – was dann?

Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist keine Sackgasse, sondern eine solide Ausgangsbasis mit Perspektive. Darauf lässt sich aufbauen: Der berufliche Bildungsweg bietet beste Chancen für eine Karriere – praxisnah, individuell und zielstrebig. Auch ohne Hochschulstudium! Die Chance für Praktiker und Fachleute!

Das Erfolgsgeheimnis: Das Modell orientiert sich vor allem an den Anforderungen im Beruf. Denn Betriebe schätzen Praxisnähe. Zudem verdienen Sie schon während der Aus- und Weiterbildung Geld. Und: Jeder bestimmt das Tempo seines beruflichen Bildungsweges selbst. Und so steigen Sie Stufe für Stufe auf der Karriereleiter empor.

#### 1. Stufe: abgeschlossene Lehre

1

Voraussetzung ist sowohl bei den kaufmännischen als auch den gewerblich-technischen Berufen eine abgeschlossene Lehre. Daneben sind zumindest zwei bis drei Jahre Berufserfahrung erforderlich. Dann lockt für Facharbeiter und Kaufleute die zweite Stufe der Karriereleiter.

#### 2. Stufe: Fachwirt/-in, Fachkauffrau/-mann und Industriemeister/-in

2

Fachwirte sind Allrounder. Sie kennen sich in ihrer Branche in den verschiedenen Aufgabengebieten ihres Betriebs bestens aus. Sie arbeiten häufig in Betrieben, die zu klein sind, um für jede Abteilung einen absoluten Spezialisten zu beschäftigen. Fachwirte gibt es in fast allen Wirtschaftszweigen wie Industrie, Handel, Versicherungen, Verkehr, Banken, Tourismus und Wohnungswirtschaft. Bei Fachkaufleuten handelt es sich um Spezialisten, die einen betrieblichen Funktionsbereich eigenverantwortlich und kompetent betreuen: sei es Marketing oder Personal, Einkauf oder Buchhaltung. Fachkaufleute bekleiden in der Regel mittlere Führungspositionen. Wer sich auf diese Stufe emporgearbeitet und weitere Berufspraxis im neuen Aufgabenbereich gesammelt hat, kann voll durchstarten.

#### 3. Stufe: Betriebswirt/-in IHK, Technische(r) Betriebswirt/-in IHK

3

Geschafft! Die dritte Stufe der Karriereleiter, der Gipfel des beruflichen Bildungswegs, ist erreicht. Der Aufwand hat sich gelohnt: Betriebswirte übernehmen Führungspositionen. Mit dem Aufgaben- und Verantwortungsbereich steigt auch das Gehalt. Betriebswirte sind moderne Manager mit einem breiten und fundierten Wissen. Sie können ein Unternehmen hervorragend führen, die Mitarbeiter motivieren und neue Ideen entwickeln. Wie gesagt: Karriere ist auch ohne Hochschulstudium möglich.



» Reinklicken und  
Ihre **Kommune**  
mobil erleben  
[www.total-lokal.de](http://www.total-lokal.de) «



# Ach so geht das!

## IHK und Weiterbildung

Ihre Fragen rund um das Thema Weiterbildung beantwortet Ihnen das IHK-Weiterbildungsteam:

### Jürgen Tilk

Leiter des IHK-Bildungszentrums  
Kaufmännische Weiterbildung und Prüfungen  
0651/9777-701  
[tilk@trier.ihk.de](mailto:tilk@trier.ihk.de)

### Brunhilde Frechen

Gewerblich-technische Weiterbildung und Prüfungen, EDV und Fremdsprachen  
0651/9777- 750  
[frechen@trier.ihk.de](mailto:frechen@trier.ihk.de)

### Jürgen Thomas

Qualifizierungsberater, Seminare und Firmenschulungen  
0651/9777-704  
[thomas@trier.ihk.de](mailto:thomas@trier.ihk.de)

### Petra Roth

Kaufmännische Weiterbildung und Prüfungen  
0651/9777-752  
[rothp@trier.ihk.de](mailto:rothp@trier.ihk.de)

### Marika Lengler

Kaufmännische Weiterbildung und Prüfungen  
0651/9777-702  
[lengler@trier.ihk.de](mailto:lengler@trier.ihk.de)

### Hildegard Großmann

EDV, gewerblich-technische Weiterbildung  
0651/9777-703  
[grossmann@trier.ihk.de](mailto:grossmann@trier.ihk.de)

### Heidi Schreiber

Fremdsprachen, Seminare und Firmenschulungen  
0651/9777-751  
[schreiber@trier.ihk.de](mailto:schreiber@trier.ihk.de)



# Danke

sagen wir allen Unternehmen, die mit der Schaltung einer Werbeanzeige dazu beigetragen haben, dass die Industrie- und Handelskammer Trier die Broschüre „Schule – und was dann?“ auch in diesem Jahr erneut kostenlos an die Schulen der Region Trier abgeben kann:

- ▶ Milch-Union Hocheifel eG, Pronsfeld.....U2
- ▶ Die Sparkassen der Region Trier ..... 5
  - ▶ Sparkasse Trier
  - ▶ Kreissparkasse Bitburg-Prüm
  - ▶ Sparkasse Mittelmosel – Eifel Mosel Hunsrück
- ▶ Grohmann Engineering GmbH, Prüm ..... 5
- ▶ PRÜM-Türenwerk GmbH, Weinsheim..... 9
- ▶ Möbelhaus und Schreinerei Thiex GmbH, Geichlingen..... 9
- ▶ Provinzial – Die Versicherung der Sparkassen, Trier..... 9
- ▶ Dr. Oetker Tiefkühlprodukte KG, Wittlich..... 13
- ▶ C + C Schaper GmbH, Trier ..... 13
- ▶ suki.international GmbH, Landscheid..... 19
- ▶ Theo Steil GmbH, Trier..... 19
- ▶ Weiland Bau GmbH, Irrhausen..... 19
- ▶ ThyssenKrupp Bilstein Suspension GmbH, Mandern..... 21
- ▶ ANDREAS STIHL AG & Co. KG ..... 21
- ▶ Europäisches Bildungswerk Bitburg, Bitburg ..... 21
- ▶ SWT-AöR, Trier..... 23
- ▶ JT International Germany GmbH, Trier .....30/31
- ▶ Bundeswehr, Wehrdienstberatung Trier..... 45
- ▶ Berufsbildungszentrum Bitburg-Prüm, Bitburg.....U3
- ▶ Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH, Wittlich.....U4

U = Umschlagseite





# berufsbildungszentrum Bitburg-Prüm

Dein Partner für  
berufliche Bildung seit 1966



ECDL  
European Computer  
Driving Licence

ProfilPASS®

CERTQA



Starte **JETZT** Deine Zukunft - mit nur einem Klick:  
[www.bebiz.de](http://www.bebiz.de)

## Bildungsangebote

Ausbildung zum Techniker

Überbetriebliche Ausbildung

CNC-Maschinentechnik

Steuerungstechnik

Umschulung

ProfilPASS

Lernpartnerschaft

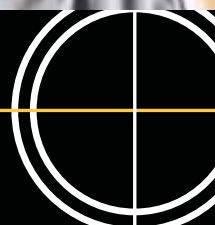
Europ. Computerführerschein ECDL

Berufseinstiegsbegleitung

Berufsvorbereitung

Rehabilitandenausbildung

Außerbetriebliche Ausbildung



### Information - Förderung - Beratung - Anmeldung:

berufsbildungszentrum Bitburg-Prüm  
Industriestraße 14, 54634 Bitburg  
Tel. +49 (65 61) 97 12 00, [www.bebiz.de](http://www.bebiz.de)

oder bei Ihrem Arbeitsvermittler der Agentur für Arbeit

Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001:2008  
Reg. Nr. 09-15029-Z(1)

Träger der Förderung beruflicher Weiterbildung § 84  
SGBIII AZWV Reg. Nr. 07-15029-T(1)

**GOODYEAR DUNLOP**  
GERMANY



Die Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH ist Teil des weltweit führenden Reifenkonzerns der Goodyear Tire & Rubber Company. Wir entwickeln und produzieren qualitativ hochwertige Reifenprodukte und sind mit 7.500 Mitarbeitern an sieben Standorten der marktführende Reifenhersteller in Deutschland.

Unser Werk in Wittlich erhielt im Dezember 2007 von der IHK Trier für herausragende Leistungen in Sachen Ausbildung den Titel: „**Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb**“.

Wir suchen für den Standort Wittlich **zum 1. September 2012:**

**AUSZUBILDENDE (m/w) als**

- *Elektroniker für Betriebstechnik*
- *Mechatroniker*
- *Industriemechaniker*
- *Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik*
- *Fachinformatiker für Systemintegration*
- *Technische Zeichner*



**Ihre Voraussetzungen:**

- ✓ Erfolgreicher Abschluss der Haupt- oder Realschule bzw. Abitur
- ✓ Ausgeprägtes Verständnis für physikalische und technische Zusammenhänge sowie gute mathematische Kenntnisse.
- ✓ Handwerkliches Geschick, Sorgfalt, Genauigkeit sowie Leistungsfähigkeit auch in hektischen Zeiten
- ✓ Ein hohes Maß an Lernbereitschaft, Teamgeist und auch Eigeninitiative.

**Senden Sie Ihre Bewerbung bis spätestens 15.09.2011 vorzugsweise elektronisch an:**

Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH  
Werk Wittlich • Personalabteilung  
Justus-von-Liebig-Straße • 54516 Wittlich  
Email: [bewerbung.wittlich@gdtg.de](mailto:bewerbung.wittlich@gdtg.de)

Weitere Informationen zu unserem Unternehmen finden Sie unter:

[www.gdtg-karriere.de](http://www.gdtg-karriere.de)

